

ANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG¹

	METRO Deutsch- land		METRO West- europa (ohne Deutsch- land)		METRO Russland		METRO Osteuropa (ohne Russland)		METRO Asien	
Mio. €	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Außenumsätze (netto)	4.699	4.457	9.603	9.384	2.644	2.374	7.125	7.004	1.539	1.496
Innenumsätze (netto)	15	13	2	3	36	32	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	4.714	4.470	9.605	9.387	2.679	2.406	7.125	7.005	1.539	1.496
EBITDA bereinigt	125	149	394	394	224	197	371	366	0	7
Transformationskosten	0	10	0	0	0	0	0	0	0	45
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	0	1	18	0	0	2	0	0	0
EBITDA	125	138	395	412	224	197	373	366	0	-38
Abschreibungen	114	210	257	274	64	59	133	129	66	85
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	11	-72	138	138	161	138	241	237	-65	-123
Investitionen	77	114	213	347	17	26	107	77	24	35
Langfristiges Segmentvermögen	976	875	2.531	2.581	770	799	1.468	1.412	516	451
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	915	859	1.533	1.502	682	683	1.386	1.373	206	218
Standorte (Anzahl)	103	102	240	240	93	93	196	196	46	50

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nr. 41 [Segmentberichterstattung](#) erläutert.

	Sonstige		Konsolidierung		METRO Fortgeführte Aktivitäten	
Mio. €	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Außenumsätze (netto)	22	49	0	0	25.632	24.765
Innenumsätze (netto)	753	773	-806	-821	0	0
Umsatzerlöse (netto)	774	823	-806	-821	25.632	24.765
EBITDA bereinigt	42	59	1	-1	1.158	1.171
Transformationskosten	47	10	0	0	47	65
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	0	42	0	0	3	60
EBITDA	-5	91	1	-1	1.113	1.166
Abschreibungen	224	211	0	0	857	969
Zuschreibungen	0	0	0	0	1	0
EBIT	-229	-120	1	-1	257	197
Investitionen	189	165	0	0	627	764
Langfristiges Segmentvermögen	1.235	1.084	9	0	7.504	7.203
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	0	0	0	4.723	4.636
Standorte (Anzahl)	0	0	0	0	678	681

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Mutter des Konzerns METRO (im Folgenden auch METRO) hat ihren Sitz in der Metro-Straße 1 in 40235 Düsseldorf, Deutschland. Sie wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 79055 geführt.

Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315e Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet gemeinsam mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland.

Das Datum der Unterzeichnung des Abschlusses durch den Vorstand der METRO AG (30. November 2021) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn die Realisierung des jeweiligen Vermögenswerts bzw. die Erfüllung der Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und mit 0 Mio. € berichtet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

In den folgenden Kapiteln dieses Konzernanhangs werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals angewendete IFRS

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals die folgenden vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossenen Änderungen an IFRS zur Anwendung, die im Geschäftsjahr 2020/21 für METRO verpflichtend waren. Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitete Definition des Begriffs „Geschäftsbetrieb“)
- Änderungen an IFRS 9 – Finanzinstrumente, IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben und IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Reform der Referenzzinssätze – Phase 1)
- Änderungen an IFRS 16 – Leasingverhältnisse (Änderung bzgl. Covid-19-bezogener Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021)

- Änderungen an IAS 1 – Darstellung des Abschlusses und IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (überarbeitete Definition des Begriffs „wesentlich“)
- Änderungen verschiedener IFRS aufgrund angepasster Verweise auf das Rahmenkonzept (Conceptual Framework for Financial Reporting)

Im Juni 2021 hat das IFRS Interpretations Committee im Zusammenhang mit der Anwendung des IAS 2 Vorräte entschieden, dass zur Bestimmung des Nettoveräußerungswerts von Vorräten die zu berücksichtigenden, geschätzten notwendigen Vertriebskosten nicht auf inkrementelle Kosten beschränkt sein dürfen. Diese Entscheidung hat zu einer rückwirkenden Anpassung der entsprechenden Rechnungslegungsmethode bei METRO geführt. Weitere Angaben zu dieser Anpassung finden sich unter **Nr. 47 Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)** ► **Seite 249**.

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2020/21 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurden weitere Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. verabschiedet, die von METRO im Geschäftsjahr 2020/21 indes noch nicht angewendet wurden, da insofern entweder noch keine Pflicht bestand oder die Verlautbarungen von der Europäischen Kommission noch nicht zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs- beginn gem. IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
Änderungen zu IFRS 1	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards Zyklus 2018-2020 (Tochterunternehmen als Erstanwender)	1.1.2022	1.10.2022	Ja
Änderungen zu IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept) ⁴	1.1.2022	1.10.2022	Ja
Änderungen zu IFRS 4	Versicherungsverträge (Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9)	1.1.2021	1.10.2021	Ja
Änderungen zu IFRS 9	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards Zyklus 2018-2020 (Bestimmung der Gebühren, die bei dem 10 %-Test für die Beurteilung einer Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten einzubeziehen sind)	1.1.2022	1.10.2022	Ja
Änderungen zu IFRS 9 / IFRS 7 / IFRS 16 / IAS 39	Finanzinstrumente (Reform der Referenzzinssätze - Phase 2)	1.1.2021	1.10.2021	Ja
Änderungen zu IFRS 10/ IAS 28	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) ⁴	Unbekannt ⁵	Unbekannt ⁵	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge ⁴ - einschließlich beschlossener Änderungen an dem Standard	1.1.2023	1.10.2023	Nein
Änderungen zu IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Einstufung von Schulden als kurz- oder als langfristig) ⁴	1.1.2023	1.10.2023	Nein
Änderungen zu IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Angaben zu Rechnungslegungsmethoden) ⁴	1.1.2023	1.10.2023	Nein
Änderungen zu IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Definition von rechnungslegungsbezogener Schätzung) ⁴	1.1.2023	1.10.2023	Nein
Änderungen zu IAS 12	Ertragsteuern (latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden, die auf einer einzelnen Transaktion basieren) ⁴	1.1.2023	1.10.2023	Nein
Änderungen zu IAS 16	Sachanlagen (Einnahmen vor beabsichtigtem betrieblichen Einsatz)	1.1.2022	1.10.2022	Ja
Änderungen zu IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Vertragserfüllungskosten)	1.1.2022	1.10.2022	Ja
Änderungen zu IAS 41	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards Zyklus 2018-2020 (Berücksichtigung von Steuerzahlungen bei der Ermittlung von Fair Values biologischer Vermögenswerte) ⁴	1.1.2022	1.10.2022	Ja

¹ Ohne vorzeitige Anwendung (Ausnahme: IFRS 16 - Covid-19-bezogene Mietkonzessionen).

² Anwendung erst ab 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr, sofern die Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU erfolgt ist.

³ Stand: Anfang November 2021.

⁴ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt - daher eigene Übersetzung.

⁵ Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

Auswirkung der Weiteren IFRS-Änderungen

Die erstmalige Anwendung der in der obigen Tabelle aufgeführten Standards sowie der Änderungen von IFRS wird erwartungsgemäß zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden außer der METRO AG alle Unternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung innehat, sofern diese Unternehmen einzeln sowie auch insgesamt nicht unbedeutend für den Konzernabschluss sind. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Möglichkeit besteht, durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gem. Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens auszuüben, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Es werden einschließlich der METRO AG 171 deutsche (30.9.2020: 177) und 173 internationale (30.9.2020: 174) Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1.10.2020	351
Veränderungen im Geschäftsjahr 2020/21	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-6
Verkäufe	-3
Sonstige Abgänge	-9
Neugründungen	3
Erwerbe	8
Stand 30.9.2021	344

Die entkonsolidierten Gesellschaften werden bis zum Zeitpunkt ihres Abgangs als Konzernunternehmen berücksichtigt. Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Anhangangaben gesondert erläutert.

Die Erwerbe beinhalten im Wesentlichen die Erstkonsolidierung von Davigel España, S.A.U. sowie der Aviludo Group.

- Eine detaillierte Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse des Berichtsjahres findet sich unter [Erläuterungen zu Unternehmenszusammenschlüssen](#) ► [Seite 172](#).

Die Verkäufe betreffen die Veräußerung einer Immobiliengesellschaft sowie der METRO IT-Gesellschaften im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Wipro Limited.

- Eine detaillierte Beschreibung der Veräußerung der METRO IT-Gesellschaften findet sich unter [Nr. 42 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden](#) ► [Seite 236](#).

Die sonstigen Abgänge beinhalten im Wesentlichen Liquidationen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

13 assoziierte Unternehmen (30.9.2020: 25) und 9 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2020: 9) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Mio. €

Name	Sitz	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Gezahlte Dividende ¹	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile ¹
		Stand am 30.9.2020 in %	Stand am 30.9.2020							
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf, Österreich	27,00	9	2	81	139	35	144	736	2

¹ Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend.

Mio. €

Name	Sitz	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Gezahlte Dividende ¹	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile ¹
		Stand am 30.9.2020 in %	Stand am 30.9.2020							
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf, Österreich	27,00	21	0	165	163	56	196	692	11

¹ Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend.

- Eine Übersicht über alle wesentlichen Konzerngesellschaften findet sich unter [Nr. 56 Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften](#) ► [Seite 262](#). Darüber hinaus erfolgt eine Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter [Nr. 58 Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2021 gem. § 313 HGB](#) ► [Seite 268](#).

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gem. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sofern die Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschlussstichtag der METRO AG am 30. September enden, wurden zum Zwecke der Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt. Tochterunternehmen werden grundsätzlich vollkonsolidiert, sofern sie wesentlich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

Die Kapitalkonsolidierung wird gem. IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich einmal pro Jahr auf Wertminderungen hin überprüft.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ ausgewiesen.

Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gem. IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam erfasst.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Beherrschung bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gem. den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der Ausweis der Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich danach, ob das Beteiligungsunternehmen eine operative oder eine nicht operative Tätigkeit ausübt. Der operativen Tätigkeit werden sowohl das Handelsgeschäft als auch hierbei unterstützende Tätigkeiten zugerechnet (z. B. An-/Vermietung von Immobilien, Einkauf, Logistik). Ergebnisse von operativen assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind im betrieblichen Ergebnis (EBIT) enthalten, Ergebnisse von nicht operativen Unternehmen hingegen im Finanzergebnis.

Ggf. abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Abschlüssen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind, werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von METRO nicht wesentlich entgegenstehen.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der beteiligten Partnerunternehmen gem. IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Schulden in seiner Bilanz aus.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge bzw. Gewinne und Verluste sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gem. IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden in Höhe des auf den Konzern entfallenden Anteils am Gewinn als Minderung des Beteiligungsbuchwerts erfasst.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen den ihm zuzurechnenden Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbunden sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Führt eine Verminderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen oder der vollständige Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschung, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht (Entkonsolidierung). Wird nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin eine Beteiligung gehalten, wird diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Finanzinstrument nach IFRS 9 bilanziert oder als Beteiligung gem. IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen und des Mutterunternehmens werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Zum Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Value gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt. Die sich im Rahmen der Folgebewertung ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen der nachstehenden Vermögenswerte bzw. Schulden werden hingegen erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen:

- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als (Teil einer) Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind
- Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind
- Sicherungsinstrumente, die für qualifizierte Absicherungen von Zahlungsströmen verwendet werden

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gem. IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern ihre funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Notwendige Umrechnungen der Vermögenswerte und Schulden erfolgen zum Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Sich aus solchen Umrechnungen von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ergebende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und im sonstigen Ergebnis unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Soweit das ausländische Tochterunternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr des Abgangs bzw. zum Zeitpunkt der Stilllegung des Geschäftsbetriebs eines ausländischen Tochterunternehmens, dessen funktionale Währung nicht der Euro ist, werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines solchen ausländischen Tochterunternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung teilweise veräußert, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2020/21 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der Währungen der für METRO wichtigsten Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2019/20	2020/21	30.9.2020	30.9.2021
Ägyptisches Pfund	EGP	17,84167	18,76426	18,45160	18,18770
Britisches Pfund	GBP	0,87833	0,87384	0,91235	0,86053
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	7,84515	7,77989	7,97200	7,48470
Dänische Krone	DKK	7,46137	7,43843	7,44620	7,43600
Hongkong-Dollar	HKD	8,70568	9,28025	9,07420	9,01840
Indische Rupie	INR	82,28265	88,02535	86,29900	86,07660
Indonesische Rupie	IDR	16.232,86000	17.135,09000	17.497,84000	16.572,03000
Japanischer Yen	JPY	120,71530	128,50236	123,76000	129,67000
Kasachischer Tenge	KZT	451,86301	508,04742	502,14000	496,42000
Kroatische Kuna	HRK	7,50832	7,53955	7,55650	7,48890
Malaysischer Ringgit	MYR	4,72060	4,92941	4,86530	4,84750
Moldau-Leu	MDL	19,46755	20,99757	19,82730	20,59550
Myanmar-Kyat	MMK	1.599,26967	1.781,00822	1.532,00000	2.236,50000
Norwegische Krone	NOK	10,55535	10,36198	11,10080	10,16500
Pakistanische Rupie	PKR	179,88229	187,71887	194,33550	184,07250
Philippinischer Peso	PHP	56,30047	58,25465	56,77400	59,06600
Polnischer Złoty	PLN	4,38844	4,53714	4,54620	4,61970
Rumänischer Leu	RON	4,81183	4,90144	4,87250	4,94750
Russischer Rubel	RUB	77,50392	89,14979	91,77630	84,33910
Schweizer Franken	CHF	1,07494	1,08737	1,08040	1,08300
Serbischer Dinar	RSD	117,56680	117,57386	117,58030	117,55950
Singapur-Dollar	SGD	1,54913	1,60287	1,60350	1,57600
Tschechische Krone	CZK	26,17769	25,97336	27,23300	25,49500
Türkische Lira	TRY	7,29146	9,62548	9,09900	10,29810
Ukrainische Hrywnja	UAH	29,09853	33,08211	33,16430	30,82310
Ungarischer Forint	HUF	343,96227	357,56318	365,53000	360,19000
US-Dollar	USD	1,11982	1,19541	1,17080	1,15790
VAE-Dirham	AED	4,11363	4,39049	4,30235	4,25075
Vietnamesischer Dong	VND	25.953,36000	27.701,87000	27.131,35000	27.063,56000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gem. IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) mit Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtungen durch die Übertragung von Waren auf Großhandelskunden bzw. die Erbringung von Dienstleistungen. Die Waren gelten zu dem Zeitpunkt als übertragen, zu dem der Kunde Verfügungsgewalt über sie erlangt. Dies gilt sowohl für den stationären Handel wie auch für das Belieferungsgeschäft (Food Service Distribution, FSD). Mit den Kunden ist in diesen Fällen üblicherweise Barzahlung bzw. Zahlung innerhalb einer

kurzen Zeit nach Lieferung der Ware (Zielkauf) vereinbart. Signifikante Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden üblicherweise nicht enthalten. Bei Dienstleistungen wird die Verfügungsgewalt über die Dienstleistungen zeitraumbezogen übertragen und somit die Leistungsverpflichtung erfüllt. Erlöse werden in Höhe der Gegenleistung erfasst, die im Austausch gegen die Güter oder Dienstleistungen erlangt bzw. voraussichtlich erhalten wird.

Den Kunden von METRO wird im Rahmen einiger Wholesale-Geschäftsmodelle unter bestimmten Voraussetzungen bzw. gem. vertraglichen Vereinbarungen oder auf gesetzlicher Grundlage das Recht gewährt, Waren umzutauschen oder zurückzugeben. Für in diesem Zusammenhang erwartete Rücklieferungen werden Rückerstattungsverbindlichkeiten erfasst, die sich auf Erfahrungswerte bezüglich der Rücklieferungsquoten und -zeiträume stützen. Aufgrund des korrespondierenden Rechts auf Rückerhalt der Waren vom Kunden wird mit dem ursprünglichen Buchwert der jeweiligen Vorräte (abzüglich Abwicklungskosten und einer ggf. angezeigten Wertminderung) ein Vermögenswert bilanziert und unter den sonstigen anderen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bei Erfüllung bestimmter, im Vorhinein festgelegter Bedingungen gewährt METRO verschiedene Arten von vereinheitlichten, erfolgsabhängigen Rabatten. Dies sind bspw. Rabatte für das Erreichen bestimmter Umsatzvolumina mit einem Kunden sowie für Kundentreue. Sobald davon auszugehen ist, dass ein Kunde die Bedingungen zur Gewährung des Rabatts erfüllt, werden Teile der Umsatzerlöse abgegrenzt und als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Ausbuchung solcher Vertragsverbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt der Einlösung der Rabatte durch den Kunden oder wenn die Wahrscheinlichkeit als gering einzustufen ist, dass der Kunde seine Ansprüche geltend machen wird. Die Einlösung der Rabatte durch die Kunden erfolgt regelmäßig innerhalb eines Jahres nach der jeweiligen Erfassung einer Vertragsverbindlichkeit.

Im Rahmen einiger von METRO angebotener Franchise-Modelle werden mit Kunden Mehrkomponentenverträge vereinbart, deren Grundlage ein Bündel verschiedener Franchise-Produkte und -Dienstleistungen ist. Einzelne Vertragskomponenten werden den Kunden dabei in subventionierter Form zur Verfügung gestellt, sodass die gesamte vereinbarte Gegenleistung nach Maßgabe der relativen Einzelveräußerungspreise den einzelnen Komponenten zugeordnet wird.

Teilweise tritt METRO bei der Lieferung von Gütern oder der Erbringung von Dienstleistungen als Agent auf. In diesen Fällen erfasst METRO als Erlös die erwartete Gebühr oder Provision.

Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Das Finanzergebnis setzt sich bei METRO primär aus Zinserträgen und -aufwendungen zusammen. Zinsen werden periodengerecht, ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sog. qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gem. IAS 23 (Fremdkapitalkosten) als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden. Gewinnausschüttungen von Unternehmen, an denen METRO beteiligt ist und die nicht nach der Equity-Methode bewertet sind, werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung ertragswirksam vereinnahmt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr zum 30. Juni – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch darüber hinaus – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der relevanten Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung gem. IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) aktiviert. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern bei Anfall als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten, soweit für sie kein explizites Aktivierungsverbot besteht.

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich bei dem immateriellen Vermögenswert um einen sog. qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nichtfinanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um ihn in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Wertminderungen oder Werterhöhungen werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei sog. qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden gem. IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich aktiviert, sofern sie zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern, auf denen die planmäßigen Abschreibungen beruhen, liegen konzerneinheitlich in den folgenden Bandbreiten:

Gebäude	10 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

In wenigen begründeten Ausnahmefällen beträgt die Nutzungsdauer von Gebäuden 40 Jahre.

Aktivierte Rückbaukosten werden über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage – bzw. einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) –, wird ein Wertminderungstest gem. IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten bewertet, die zuzüglich zum Betrag der Leasingverbindlichkeit bei erstmaliger Bewertung auch die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize umfassen. Darüber hinaus enthalten sie anfängliche direkte Kosten und ggf. geschätzte Kosten für sog. Rückbauverpflichtungen. Nutzungsrechte werden nach der linearen Methode über den kürzeren Zeitraum der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Außerdem werden die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte um eventuell zu erfassende Wertminderungsaufwendungen vermindert.

Die fortgeführten Anschaffungskosten werden berichtigt, sofern entsprechende Neubewertungen vorzunehmen sind.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gem. dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich im Eigentum befinden, erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bei denen es sich um Nutzungsrechte handelt, erfolgt die Abschreibung linear über eine Nutzungsdauer von 5 bis 15 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt und im Anhang angegeben.

Finanzanlagen

Sofern es sich nicht um assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) handelt, auf die die Equity-Methode angewendet wird, werden finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen) gem. den Vorschriften des IFRS 9 (Finanzinstrumente) bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn METRO bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht weiter fortbestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen auf eine andere Partei übertragen werden und METRO nach der Übertragung die Verfügung der finanziellen Vermögenswerte nicht kontrollieren kann. Wenn die Uneinbringlichkeit von Forderungen endgültig feststeht, werden sie ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen, es sei denn, es handelt sich um Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet werden.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten (Finanzanlagen) richtet sich nach der Zuordnung des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts zu einer der im Folgenden dargestellten Kategorien. Die Kategorisierung bestimmt sich dabei zum einen in Abhängigkeit davon, ob die sog. Zahlungsstrombedingung erfüllt ist, und zum anderen nach dem Geschäftsmodell, das zur Steuerung des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts (bzw. eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte) angewendet wird. Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn die konkrete Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts ausschließlich Zinsen und die Kapitalrückzahlung umfasst. Hinsichtlich der möglichen Geschäftsmodelle ist zwischen den Zielsetzungen zu unterscheiden, diese die Zahlungsstrombedingung erfüllenden finanziellen Vermögenswerte

- entweder zur Vereinnahmung dieser vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Halten)
- oder sie teilweise zu halten und teilweise auch zu verkaufen (Halten und Verkaufen).

Unter Anwendung dieser Klassifizierungskriterien wird der jeweilige finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz einer der folgenden Klassen zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), sofern das Kriterium Halten erfüllt ist
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Folgebewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI), sofern das Kriterium Halten und Verkaufen erfüllt ist
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL) in allen anderen Fällen

Derivative Finanzinstrumente, die zu Bilanzierungszwecken nicht als Teil einer Hedge-Accounting-Beziehung designiert sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

METRO macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Fair-Value-Option), keinen Gebrauch.

In Bezug auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanzierten finanziellen Vermögenswerte werden zum einen Wertberichtigungen gebildet, die sich als erwartete Kreditverluste unabhängig von der Existenz tatsächlicher Ausfallereignisse bestimmen. Bei der Bestimmung der Wertberichtigungsquoten werden alle angemessenen und belastbaren Informationen berücksichtigt, einschließlich zukunftsorientierter Informationen, die durch Einbeziehung eines an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ausgerichteten prognostizierten Index Berücksichtigung finden. Zum anderen werden sie bei Vorliegen objektiver Hinweise darauf, dass vertraglich vereinbarte Cashflows eines finanziellen Vermögenswerts voraussichtlich teilweise oder vollständig ausfallen, als Einzelwertberichtigungen erfasst. Bei Wegfall dieser Anzeichen werden erfolgswirksame Wertaufholungen bis zur Höhe des jeweiligen Buchwerts vorgenommen, der sich ohne Ausfallereignis ergeben hätte. Die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt METRO im Rahmen der sog. vereinfachten Vorgehensweise durch Verwendung einer nach verschiedenen (Über-)Fälligkeiten strukturierten Wertminderungsmatrix. Erwartete Kreditverluste für andere finanzielle Vermögenswerte werden nach den Vorgaben zur sog. allgemeinen Vorgehensweise bestimmt. Wertminderungen werden grundsätzlich auf separaten Konten erfasst.

Zeitwertänderungen von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI), werden im sonstigen Ergebnis erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung der Vermögenswerte erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert. Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte der Kategorie FVOCI werden analog zu den Wertminderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Gehaltene Eigenkapitaltitel werden nach den Regelungen des IFRS 9 entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne spätere Umgliederung in den Gewinn oder Verlust bzw. ohne Reklassifizierung [no reclassification]; FVOCI_{nR}) folgebewertet.

Im Rahmen von Cashflow-Hedges, deren bilanzielle Abbildung weiterhin nach den Vorgaben von IAS 39 erfolgt, sichert METRO künftige Zahlungsströme und damit verbundene Erträge bzw. Aufwendungen gegen Wertänderungsrisiken ab. Hierzu werden zukünftig auftretende Grundgeschäfte und dazugehörige Sicherungsinstrumente zu Bilanzierungszwecken in eine Sicherungsbeziehung designiert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments, das regelmäßig die Definitionsmerkmale eines Derivats erfüllt, wird dabei zunächst ergebnisneutral im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Schuld führen, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich gegen die Anschaffungskosten des gesicherten Instruments ausgebucht. Liegen dem Sicherungsgeschäft finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Schulden oder künftige Transaktionen zugrunde, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in den Berichtsperioden, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Laufzeit des Sicherungsinstruments ist auf den Eintritt der künftigen Transaktion abgestimmt.

Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte

Die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Wertminderungen werden für das Berichtsjahr nach den Vorgaben zur allgemeinen Vorgehensweise bestimmt.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden auch derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern) gem. dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen dieser Vermögenswerte und Schulden. Latente Steueransprüche werden zudem für noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden ggü. der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden. Die latenten Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und ggf. angepasst.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Die Beurteilung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung von METRO zum Abschlussstichtag im Hinblick auf die Art und Weise ergeben, wie die Buchwerte der Vermögenswerte realisiert bzw. der Schulden erfüllt werden.

Vorräte

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden gem. IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, werden bei der Ermittlung der Kosten des Erwerbs abgezogen.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für das Berichtsjahr werden erwartete, auf der Grundlage einer Wertminderungsmatrix bestimmte Wertminderungen berücksichtigt. Bestehen darüber

hinausgehende Zweifel an der Einbringlichkeit, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden erfolgt im Einklang mit den Vorschriften des IFRIC 23. IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Die Unternehmen des Konzerns sind weltweit in diversen Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation steuerlicher Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen wie bspw. aufgrund geänderter Rechtsprechung fließen in die Bilanzierung ungewisser Ertragsteueransprüche und -schulden im entsprechenden Wirtschaftsjahr ein.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte, wie bspw. verfügbare Guthaben auf Rechtsanwaltsanderkonten oder unterwegs befindliche Gelder, mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten. Sie sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte gem. IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ebenso werden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten in der Bilanz separat ausgewiesen. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten 12 Monate zur Ausführung geplant und praktisch durchführbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend den einschlägigen IFRS bewertet. Bei Umklassifizierung werden die Vermögenswerte und Schulden der Abgangsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Bei den nicht fortgeführten Aktivitäten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, die veräußert wurden oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden und eine gesonderte wesentliche Aktivität oder eine gesonderte geografische Aktivität darstellen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten bspw. Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Auszahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für beitragsorientierte Pläne wird die Verpflichtung zur Leistung periodischer Beiträge an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit bzw. als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über 12 Monaten werden abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines leistungsorientierten Plans erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (z. B. bei einer veränderten Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen steigen oder sinken, entstehen hieraus sog. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen und Plankürzungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Sofern Planvermögen vorliegt, ergibt sich die Höhe der Pensionsverpflichtung grundsätzlich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie z. B. Jubiläums- und Sterbegelder) basieren auf dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer bzw. an seine Hinterbliebenen zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gem. IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie entstehen.

Bei den Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. Sie werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als 12 Monate nach dem Abschlussstichtag, wird diese in Höhe ihres Barwerts angesetzt.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich gem. IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem beizulegenden Zeitwert der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand, verteilt über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist. Der beizulegende Zeitwert wird bis zur Ausübung der Option mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gem. IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen ggü. Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig bewertbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über 1 Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete, aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, sofern zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde.

Rückstellungen für Garantieleistungen, die nicht nach IFRS 15 als Vertragsverbindlichkeit zu bilanzieren sind, werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

(Sonstige) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden gem. IFRS 9 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
- Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten erfolgt in Analogie zu den entsprechenden Vorgaben, wie sie auf finanzielle Vermögenswerte angewendet werden.

Als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden sämtliche übrigen finanziellen Verbindlichkeiten eingestuft. Sie werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Fair-Value-Option nach IFRS 9 wird auf finanzielle Verbindlichkeiten bei METRO nicht angewendet.

Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist bzw. die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen anderen Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Leasingverhältnisse

Nach IFRS 16 ist ein Vertrag ein Leasingverhältnis oder enthält ein solches, wenn der Vertrag ein Recht auf die Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum im Austausch gegen eine Gegenleistung überträgt.

Ausübung der Wahlrechte

Für den Leasingnehmer bestehen diverse Wahlrechte. So besteht bei der Bilanzierung und Bewertung ein Wahlrecht zur Portfoliobildung von Verträgen mit gleichen oder ähnlichen Eigenschaften, dass METRO nicht in Anspruch genommen hat. METRO macht von dem Wahlrecht Gebrauch, den Ansatz eines Nutzungsrechts bei Leasingverträgen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen (im Wesentlichen im Bereich der Büroausstattung und der Betriebs- und Geschäftsausstattung), und bei kurzfristigen Leasingverträgen (Laufzeit maximal 12 Monate) nicht anzuwenden. Mietaufwendungen für diese Vermögensgegenstände sind dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden.

Das Wahlrecht zur Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten (Service) wird nicht in Anspruch genommen und die Nichtleasingkomponenten werden im anzusetzenden Nutzungsrecht berücksichtigt.

Des Weiteren wurde auch das Wahlrecht zur Aktivierung von gemieteten immateriellen Vermögensgegenständen nicht in Anspruch genommen. Diese fallen weiterhin in den Anwendungsbereich des IAS 38.

METRO als Leasingnehmer

Das Unternehmen verbucht einen Vermögenswert mit Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt des Leasingbeginns. Das Nutzungsrecht wird anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet, die aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um alle am oder vor dem Anfangsdatum geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich aller anfänglich entstandenen direkten Kosten, abzüglich aller erhaltenen Anreize, bestehen. Das Nutzungsrecht wird anschließend nach der linearen Methode über den kürzeren Zeitraum der Leasingdauer oder der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um eventuelle Wertminderungen vermindert und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Leasingverbindlichkeit wird anfänglich zum Barwert der Leasingraten bewertet, die mit dem dem Leasingvertrag innewohnenden Zinssatz abgezinst werden oder, falls dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, den das Unternehmen für die Aufnahme von Fremdkapital zahlen müsste, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert in

einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld zu erwerben. Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes wird der länder- und währungsspezifische Referenzzinssätze aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um den Kreditrisikoaufschlag verwendet. Dieser wird vierteljährlich pro Land ermittelt und nach Laufzeiten unterteilt.

Die Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Feste Zahlungen, einschließlich substanziell fester Zahlungen
- Variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einer Rate abhängen, die anfänglich unter Verwendung des Index oder der Rate am Anfangsdatum bewertet werden
- Beträge, die voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen sind
- Ausübungspreis einer Kaufoption, von deren Ausübung die Gesellschaft mit hinreichender Sicherheit ausgeht
- Leasingzahlungen in einem optionalen Verlängerungszeitraum, wenn die Gesellschaft mit hinreichender Sicherheit eine Verlängerungsoption ausübt
- Strafen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingvertrags; es sei denn, die Gesellschaft ist hinreichend sicher, den Vertrag nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu amortisierten Kosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Zinssatzänderung ändern, wenn sich die Schätzung des Unternehmens hinsichtlich des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, oder wenn das Unternehmen seine Einschätzung, ob es eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird, ändert. Wenn die Leasingverbindlichkeit auf diese Weise neu bemessen wird, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen oder in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts auf 0 reduziert wurde. Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen. Nutzungsrechte, die die Definition von Investitionseigentum erfüllen, sind unter „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ enthalten und werden im Abschluss gesondert ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind in „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

In der Kapitalflussrechnung hat das Unternehmen die Tilgung der Leasingzahlungen sowie den Zinsanteil innerhalb der Finanzierungsaktivitäten klassifiziert. Die Leasingzahlungen werden in einen Tilgungs- und einen Zinsanteil aufgeteilt und sind in der Kapitalflussrechnung in der Zeile „Leasingauszahlungen“ enthalten. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge, Leasingzahlungen für Leasing von geringwertigen Wirtschaftsgütern und variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, werden als Cashflow aus operativer Tätigkeit klassifiziert.

METRO als Leasinggeber

Die Rechnungslegungsgrundsätze, die für METRO als Leasinggeber nach dem vorherigen Standard galten, unterscheiden sich nicht wesentlich von den Regelungen nach IFRS 16. Unterschiede ergeben sich jedoch bei Untervermietungen, die nach IFRS 16 unter Bezugnahme auf das Nutzungsrecht und nicht wie bisher unter Bezugnahme auf den zugrunde liegenden Vermögenswert klassifiziert werden. Daraus resultierend ist die Anzahl der als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifizierten Untermietverhältnisse gestiegen und entsprechend auch die Höhe der in der Bilanz auszuweisenden Forderungen.

Auch wenn das Unternehmen im Rahmen einer Untervermietung als Leasinggeber auftritt, legt es zu Beginn des Leasingvertrags fest, ob es sich bei jedem Leasingvertrag um ein

Finanzierungsleasing oder ein Operating-Leasing handelt. Um jedes Leasing zu klassifizieren, nimmt das Unternehmen eine Gesamtbeurteilung vor, ob das Leasing im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswerts verbundenen Risiken und Vorteile überträgt. Wenn dies der Fall ist, dann ist das Leasing ein Finanzierungsleasing, wenn nicht, dann ist es ein Operating-Leasing. Als Teil dieser Beurteilung berücksichtigt das Unternehmen bestimmte Indikatoren, wie z. B. ob das Leasing den größten Teil der Laufzeit des Hauptleasings des Vermögenswerts umfasst.

Handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis wird eine Nettoinvestition (Forderung) in Höhe der abgezinsten zukünftig zu erhaltenen Mietzahlungen bilanziell erfasst. Zur Ermittlung der Abzinsung wird der Zinssatz verwendet, welcher dem Leasingvertrag zugrunde liegt. Die Zinserträge aus Leasingverhältnissen werden im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Wenn das Unternehmen ein Zwischenleasinggeber ist, verbucht es seine Anteile am Hauptleasingvertrag und am Unterleasingvertrag getrennt. Wenn ein Hauptleasingvertrag ein kurzfristiger Leasingvertrag ist, auf den das Unternehmen die oben beschriebene Ausnahme anwendet, dann klassifiziert es den Unterleasingvertrag als Operating-Leasingvertrag. Das Unternehmen verbucht Leasingzahlungen, die es im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen erhält, als Mietertrag.

Sale-and-Leaseback-Transaktionen

Liegt im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion ein Verkauf des Vermögenswerts im Sinne des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) vor, so hat der Leasingnehmer (Verkäufer) den Vermögenswert auszubuchen und einen eventuellen Gewinn oder Verlust zu erfassen, der sich auf die an den Leasinggeber (Käufer) übertragenen Rechte bezieht.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst noch durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss, die nicht vollständig unter der Kontrolle von METRO stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang angegeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente, die nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gem. IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen, ggf. inkl. der für METRO gültigen Kreditmargen, oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse herangezogen werden können, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) nach IAS 39 vor, wird im Rahmen von Cashflow-Hedges der effektive Teil der Änderung des betroffenen Derivats erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Vergütungen von Lieferanten

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderung, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Im Falle von Lieferantenvergütungen, die an Kalenderjahresziele gekoppelt sind, basiert die im Abschluss berücksichtigte Vergütung auf entsprechenden Hochrechnungen.

Schätzungen und Annahmen, Ermessensentscheidungen

In Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ergaben sich im Hinblick auf Schätzungen und Annahmen besondere Herausforderungen. Das öffentliche Leben war in vielen Ländern, in denen METRO tätig ist, aufgrund der Pandemie und der in vielen Ländern ergriffenen regulatorischen Maßnahmen erheblich eingeschränkt – insbesondere hatten die Maßnahmen deutliche negative Auswirkungen auf einige unserer Kundengruppen (insbesondere Gastronomiekunden) und somit auch auf unser Geschäft. Erst im Verlauf des 3. und vor allem des 4. Geschäftsquartals hat sich eine gewisse Normalisierung eingestellt. Es ist indes derzeit nicht verlässlich abschätzbar, ob nochmals signifikante Beschränkungen des öffentlichen Lebens notwendig werden und wie lange es anschließend bis zu einer Normalisierung dauern wird.

Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten unter Berücksichtigung des oben dargestellten veränderten Unternehmensumfelds Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen sind insbesondere in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bei den folgenden Sachverhalten getroffen worden:

- Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, Markenrechten mit unbegrenzter Nutzungsdauer und Kundenstämmen, jeweils inkl. Sensitivitätsanalyse. Mögliche kurzfristige Beeinträchtigungen der Ertragslage haben indes grundsätzlich keine Auswirkung auf die vorhandenen Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte.
- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen an Lieferanten. Bei der Bewertung der Forderungen wurden in erhöhtem Umfang Einzelwertberichtigungen vorgesehen, insbesondere in Einheiten, die längerfristige Zahlungsziele und ein hohes Engagement im HoReCa-Sektor aufweisen.
- Bewertung von Vorräten, insbesondere bezüglich Abwertungen auf niedrigere Nettoveräußerungswerte.
- Ermittlung von Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten. Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten wurden ebenfalls auf der Basis der Unternehmensplanung unter Zugrundelegung aktueller Marktparameter, wie der Entwicklung von Aktienkurs und Vergleichsindizes, ermittelt.

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich weiterhin vor allem auf die folgenden Sachverhalte bzw. sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (**Nr. 15 Abschreibungen und Wertminderungen ▶ Seite 183, Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte ▶ Seite 189 und Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 190**)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (**Nr. 15 Abschreibungen und Wertminderungen ▶ Seite 183, Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte ▶ Seite 189 und Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 190**)
- Einbringlichkeit von Forderungen an Lieferanten aus (Rück-)Vergütungen (**Nr. 24 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte ▶ Seite 198**)
- Periodengerechte Erfassung von Lieferantenvergütungen und deren Ausweis innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung (**Nr. 24 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte ▶ Seite 198**)

- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (**Nr. 25 Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden ▶ Seite 198**)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (**Nr. 31 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ▶ Seite 210**)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten – bspw. für Leistungsverpflichtungen, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Steuern und Risiken aus Prozessen und Verfahren sowie Risiken aus abgeschlossenen Transaktionen (**Nr. 32 Sonstige Rückstellungen [langfristig]/Rückstellungen [kurzfristig] ▶ Seite 218, Nr. 36 Sonstige finanzielle und sonstige andere Verbindlichkeiten ▶ Seite 224**)
- Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen unter Berücksichtigung maßgeblicher Fakten und Umstände in Bezug auf wirtschaftliche Anreize zur voraussichtlichen Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen sowie Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes (**Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 190**)

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen und vor allem unter Berücksichtigung der Covid-19-bedingten Unwägbarkeiten davon abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, beziehen sich auf die folgenden Sachverhalte bzw. Angaben in diesem Konzernabschluss:

- Bestimmung, ob METRO bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder Agent handelt (**Nr. 1 Umsatzerlöse ▶ Seite 175**)
- Festlegung des Kreises der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen durch Beurteilung des maßgeblichen Einflusses

KAPITALMANAGEMENT

Ziele der Kapitalmanagementstrategie von METRO sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitaldienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie von METRO hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Eigen- und Fremdkapital sowie Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter beläuft sich auf 1.826 Mio. € (30.9.2020: 2.031 Mio. €), während das Fremdkapital 10.972 Mio. € (30.9.2020: 11.131 Mio. €) beträgt. Die Nettoverschuldung hat sich um 304 Mio. € verringert und beträgt 3.466 Mio. € (30.9.2020: 3.771 Mio. €).

Mio. €	30.9.2020 ¹	30.9.2021
Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	2.031	1.826
Fremdkapital	11.131	10.972
Nettoverschuldung	3.771	3.466
Finanzschulden (inkl. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen)	5.314	4.954
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.525	1.474
Kurzfristige Geldanlagen ²	19	13

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „[Änderung Rechnungslegungsmethode \(Vorräte\)](#)“.

² In der Bilanz in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten.

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie von METRO zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung aufweisen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten bspw. die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSEN

Davigel España, S.A.U.

Gem. Kaufvertrag vom 30. Dezember 2020 erwarb die METRO Cash & Carry International Holding B.V. zum 30. Dezember 2020 von der SYSCO FRANCE SAS (Sysco), Frankreich, 100 % der Anteile an Davigel España, S.A.U. (Davigel). Der vereinbarte und gezahlte Kaufpreis lag unter 1 Mio. €. Davigel ist ein etabliertes Food-Service-Distribution-(FSD-)-Unternehmen in Spanien mit einer starken Präsenz auf den Balearen und den Kanarischen Inseln. Mehr als 70 % aller Kunden sind Hotelketten, während die unabhängige Gastronomie und HoReCa-Betriebe etwa 30 % des Umsatzes ausmachen. Die Transaktion ist von hoher strategischer Relevanz für METRO in Spanien, da Davigel Zugang zu neuen Kunden bietet sowie Exklusivrechte für bestimmte Artikel aus dem Produktsortiment von Sysco sichert.

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. Januar 2021 durchgeführt. Davigel ist Bestandteil des Segments METRO Westeuropa (ohne Deutschland).

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Mio. €	1.1.2021
Vermögenswerte	12
Sachanlagen	3
Latente Steueransprüche	1
Vorräte	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Schulden	5
Finanzschulden (langfristig)	1
Latente Steuerschulden	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
Finanzschulden (kurzfristig)	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 3 Mio. €, wovon 1 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurde.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind Kosten von deutlich unter 1 Mio. € angefallen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Aus dem Erwerb von Davigel ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag (Badwill) in Höhe von 7 Mio. €, der vollständig im Geschäftsjahr 2020/21 als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt wurde. Der negative Unterschiedsbetrag resultiert aus den herausfordernden Marktbedingungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, die die Hauptkunden von Davigel im Hotel- und Gastronomiegewerbe erheblich beeinträchtigen und entsprechend kaufpreismindernd berücksichtigt wurden.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. Januar 2021 trug Davigel zu den Umsatzerlösen von METRO mit 13 Mio. € und zum Periodenergebnis mit –1 Mio. € (ohne die Vereinnahmung des passiven Unterschiedsbetrags) bei.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2020 erfolgt wäre, hätte Davigel zum Umsatz von METRO mit 16 Mio. € und zum Periodenergebnis mit –3 Mio. € (ohne die Vereinnahmung des passiven Unterschiedsbetrags) beigetragen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von Davigel ist durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie in hohem Maße negativ beeinflusst.

Aviludo Group

Gem. Kaufvertrag vom 16. Oktober 2020 erwarb die METRO FSD HOLDING PORTUGAL, SGPS, S.A. zum 28. Februar 2021 von der AVILUDO SGPS, S.A., Portugal, die folgenden Gesellschaften (Aviludo Group):

- Aviludo – Indústria e Comércio de Produtos Alimentares, S.A. (100 %)
- ATLA – Logística, S.A. (100 %)
- LUDOFODDS, S.A. (100 %)
- FOOD GO – Import Export, LDA. (100 %)
- X4DEV – Business Solutions, S.A. (71 %)

Der vereinbarte und gezahlte Kaufpreis lag im niedrigen 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Aviludo Group mit starker Präsenz in Lissabon und im touristisch orientierten Süden Portugals verfügt über Kompetenz in der Fleischverarbeitung und steht für konsequente Qualitäts- und Servicestandards. Die Aviludo Group ist der zweitgrößte portugiesische Lebensmittellieferant mit Fokus auf unabhängige Gastronomen, Kantinen sowie Restaurantketten. Diese Akquisition ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer vollständigen Fokussierung auf HoReCa-Kunden. Mit dem daraus resultierenden Zugang zu komplementären HoReCa-Kundengruppen stärkt METRO ihre Position im wachsenden FSD-Segment und schafft gleichzeitig ein zusätzliches Angebot für lokale Kunden.

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. März 2021 durchgeführt. Die Aviludo Group ist Bestandteil des Segments METRO Westeuropa (ohne Deutschland).

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der konsolidierten Gruppe setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Mio. €	1.3.2021
Vermögenswerte	48
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen	29
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige andere Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Schulden	27
Finanzschulden (langfristig)	9
Latente Steuerschulden	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
Finanzschulden (kurzfristig)	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	4
Sonstige andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden die Lizenzpreisanalogiemethode und die Residualwertmethode verwendet. Die Lizenzpreisanalogiemethode berücksichtigt die abgezinsten geschätzten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die voraussichtlich dadurch eingespart werden, dass sich die Namensrechte im eigenen Besitz befinden. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 5 Mio. €, wovon 1 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurde.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind Kosten in Höhe von 2 Mio. € (davon 1 Mio. € im Geschäftsjahr 2019/20) angefallen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Aus dem Erwerb der Aviludo Group resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7 Mio. €, der im Wesentlichen durch das künftige Ertragspotenzial bedingt ist, das durch erwartete Synergieeffekte mit dem Großhandelsgeschäft von MAKRO Portugal entsteht. Ein Teil der erwarteten Synergieeffekte entfällt auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit MAKRO Cash & Carry Portugal, sodass ein Betrag von 3 Mio. € auf diese allokiert wurde. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. März 2021 trug die Aviludo Group zu den Umsatzerlösen von METRO mit 74 Mio. € und zum Periodenergebnis mit 0 Mio. € bei.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2020 erfolgt wäre, hätte die Aviludo Group zum Umsatz von METRO mit 104 Mio. € und zum Periodenergebnis mit –4 Mio. € beigetragen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Aviludo Group ist durch die staatlichen Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Pandemie in hohem Maße negativ beeinflusst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden gem. IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) bilanziert.

Die Umsatzerlöse sind den folgenden Kategorien zuzuordnen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Stationäres und sonstiges Geschäft	21.695	20.602
METRO Deutschland	4.166	4.041
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	8.032	7.626
METRO Russland	2.412	2.080
METRO Osteuropa (ohne Russland)	6.047	5.876
METRO Asien	1.023	935
Sonstige	14	44
Belieferungsgeschäft	3.937	4.164
METRO Deutschland	533	416
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	1.570	1.758
METRO Russland	232	295
METRO Osteuropa (ohne Russland)	1.078	1.129
METRO Asien	516	561
Sonstige	7	5
Umsatz gesamt	25.632	24.765
METRO Deutschland	4.699	4.457
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	9.603	9.384
METRO Russland	2.644	2.374
METRO Osteuropa (ohne Russland)	7.125	7.004
METRO Asien	1.539	1.496
Sonstige	22	49

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2019/20	2020/21
Erträge aus Logistikdienstleistungen	281	342
Dienstleistungen	244	171
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	169	150
Serviceleistungen an Lieferanten	69	114
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	13	49
Übrige	173	281
	948	1.107

Den Erträgen aus Logistikdienstleistungen von METRO LOGISTICS stehen Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die Dienstleistungen enthalten mit 87 Mio. € (2019/20: 157 Mio. €) Erträge aus erbrachten Werbedienstleistungen von METRO ADVERTISING, korrespondierende Aufwendungen aus Werbedienstleistungen werden in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten Erträge aus der Veräußerung von Immobilien in Höhe von 36 Mio. € (2019/20: 3 Mio. €). Davon entfallen 17 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) auf Erträge aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Erträge aus Zuschreibungen betragen 0 Mio. € (2019/20: 1 Mio. €).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Leistungsverrechnungen, Erträge aus Nutzung der METRO Marke sowie eine Vielzahl nicht signifikanter Einzelsachverhalte.

3. Vertriebskosten

Mio. €	2019/20	2020/21
Personalkosten	1.931	1.922
Sachkosten	1.917	1.891
	3.849	3.814

Im Bereich der Vertriebskosten resultiert der Rückgang der Sachkosten ggü. dem Vorjahr insbesondere aus gesunkenen Werbekosten und Kosten für die Personalbeschaffung. Durch den Verkauf der METRO IT-Gesellschaften haben sich die planmäßigen Abschreibungen von METRO DIGITAL verringert, gegenläufig entwickelten sich die EDV-Kosten aufgrund der mit dem externen Dienstleister Wipro geschlossenen Verträge. Die Länderaustritte in Japan, Myanmar sowie von Classic Fine Foods Philippinen führen zu einem Anstieg der Wertminderungen auf Sachanlagen ggü. dem Vorjahr.

— **Ergänzende Hinweise zu den Abschreibungen und Wertminderungen finden sich unter Nr. 15 ► Seite 183**
Abschreibungen und Wertminderungen ► Seite 183.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	2019/20	2020/21
Personalkosten	469	467
Sachkosten	362	408
	831	875

Der Anstieg der Sachkosten steht vorrangig im Zusammenhang mit planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie gestiegenen Beratungsaufwendungen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2019/20	2020/21
Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen	266	334
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	27	95
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	5
Übrige	24	7
	321	440

Den Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen von METRO LOGISTICS stehen Erträge aus Logistikdienstleistungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

6. Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

Das Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte beträgt 26 Mio. € (2019/20: 64 Mio. €) und beinhaltet Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 11 Mio. € (2019/20: 51 Mio. €). Darin enthalten sind Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertminderungen, Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen sowie Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln für bereits ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte.

7. Ergebnisanteil aus operativen/nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, die einen operativen Bezug zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit haben, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) gezeigt. Es beträgt 19 Mio. € (2019/20: 14 Mio. €). Hiervon entfallen 10 Mio. € (2019/20: 6 Mio. €) auf das Segment METRO Westeuropa (ohne Deutschland) und 7 Mio. € (2019/20: 7 Mio. €) auf das Segment Sonstige sowie 3 Mio. € (2019/20: 1 Mio. €) auf das Segment METRO Asien.

8. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis in Höhe von 12 Mio. € (2019/20: 3 Mio. €) beinhaltet Ergebniseinflüsse aus der Fair-Value-Bewertung von Beteiligungen in Höhe von 12 Mio. € (2019/20: 2 Mio. €). Ausschüttungen von Beteiligungen sind in Höhe von 0 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) angefallen.

9. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Zinsertrag	31	30
davon aus Leasingverhältnissen	(15)	(16)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(5)	(4)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9	(8)	(7)
Zinsaufwand	-252	-224
davon aus Leasingverhältnissen	(-177)	(-152)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(-11)	(-10)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9	(-56)	(-53)
Zinsergebnis	-220	-194

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die hierin enthaltenen Zinsaufwendungen (der Bewertungskategorien gem. IFRS 9) beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen (einschließlich Euro Commercial Paper Programme) in Höhe von 29 Mio. € (2019/20: 31 Mio. €) und für Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten in Höhe von 16 Mio. € (2019/20: 17 Mio. €).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen.

— Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich unter **Nr. 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► Seite 238.

10. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten (außer Derivaten in Sicherungsbeziehungen nach IAS 39) auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gem. IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	2019/20	2020/21
Sonstige finanzielle Erträge	320	193
davon aus Wechselkurseffekten	(255)	(101)
davon aus Sicherungsgeschäften	(49)	(75)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-392	-168
davon aus Wechselkurseffekten	(-325)	(-125)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-35)	(-18)
Übriges Finanzergebnis	-72	25
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9	(16)	(25)
davon aus Cashflow-Hedges:		
Ineffektivitäten	(-2)	(3)

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt 32 Mio. € (2019/20: -57 Mio. €). Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit 4 Mio. € (2019/20: -13 Mio. €) durch Währungseffekte beeinflusst, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung bzw. im Jahr der Einstellung der Geschäftstätigkeit des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0 Mio. € (2019/20: -2 Mio. €) erfasst.

- Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich unter [Nr. 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken](#) ► [Seite 238](#).

11. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

2019/20

Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	8	0	5	0	-58	0	-46
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	0	15	0	0	0	0	18
Erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-56	10	-8	4	0	-4	-53
	3	-48	25	-3	4	-58	-5	-82

2020/21

Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	7	0	-15	0	-19	0	-28
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	0	54	0	0	0	1	68
Erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-53	-3	-7	3	0	-5	-65
	12	-46	52	-21	3	-19	-5	-25

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Ergebniseffekte aus dem Abgang von Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus sonstigen Finanzaufwendungen und aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte enthalten.

- **Ergänzende Hinweise zu Risiken aus Wertminderungen finden sich unter Nr. 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken ► Seite 238.**

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die tatsächlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen für die einzelnen Länder ausgewiesen.

Mio. €	2019/20	2020/21
Latenter Steueraufwand/-ertrag (+/-)	-25	-72
davon aus temporären Differenzen	(-22)	(-67)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(-3)	(-5)

Mio. €	2019/20	2020/21
Tatsächliche Steuern	133	157
davon Deutschland	(10)	(12)
davon international	(123)	(145)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(143)	(102)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(-10)	(55)
Latente Steuern	-25	-72
davon Deutschland	(24)	(3)
davon international	(-49)	(-76)
	108	85

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften von METRO setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 % sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 % bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 %. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 %. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 9,00 % (2019/20: 0,00 %) und 34,94 % (2019/20: 34,94 %).

Der Rückgang des ausgewiesenen Ertragsteueraufwands um 23 Mio. € ist im Wesentlichen auf gegenläufige Effekte zwischen effektiven und latenten Steuern in Österreich (Länderaustritt Japan) und Russland sowie auf Auflösungseffekte passiver latenter Steuern in Deutschland zurückzuführen.

Unter Anwendung des deutschen Konzernsteuersatzes auf das ausgewiesene Vorsteuerergebnis ergäbe sich ein Ertragsteueraufwand von 12 Mio. € (2019/20: -10 Mio. €). Die Abweichung um 73 Mio. € (2019/20: 118 Mio. €) zum ausgewiesenen Steueraufwand von 85 Mio. € (2019/20: 108 Mio. €) lässt sich wie folgt überleiten:

Mio. €	2019/20	2020/21
Ergebnis vor Steuern	-32	40
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	-10	12
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-2	-17
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-10	-11
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	52	20
Auswirkungen nicht angesetzter bzw. wertberichtigter latenter Steuern	69	92
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	15	12
Steuerfreie Erträge	-3	-24
Sonstige Abweichungen	-2	0
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	108	85
Konzernsteuerquote	-338,3 %	212,6 %

In der Position „Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze“ ist ein latenter Steueraufwand von 3 Mio. € (2019/20: 3 Mio. €) aus Steuersatzänderungen enthalten.

In den periodenfremden Steueraufwendungen und -erträgen sind die sich ausgleichenden Effekte zwischen effektiven und latenten Steuern (Länderaustritt Japan) saldiert enthalten.

Die Minderung der steuerlich nicht abziehbaren Betriebsausgaben ist im Wesentlichen auf abgeschlossene Vereinbarungen mit Finanzbehörden im Ausland im Zusammenhang mit der Anerkennung des in Vorjahren eingeführten konzernweiten Verrechnungspreissystems zurückzuführen.

Der Anstieg der nicht angesetzten bzw. wertberichtigten latenten Steuern ggü. dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Verlusten im Zusammenhang mit dem Länderaustritt in Japan.

Die steuerfreien Erträge des laufenden Jahres enthalten Effekte aus diversen steuerfreien Beteiligungsveräußerungen.

13. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 11 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €) Gewinnanteile und mit 0 Mio. € (2019/20: –2 Mio. €) Verlustanteile.

14. Ergebnis je Aktie

	2019/20	2020/21
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	363.097.253	363.097.253
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €)	460	–56
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	1,27	–0,15
davon aus fortgeführten Aktivitäten	(–0,40)	(–0,15)
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(1,67)	(0,00)

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sog. potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr eingetreten.

15. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen in Höhe von 969 Mio. € (2019/20: 858 Mio. €) beinhalten Wertminderungen in Höhe von 172 Mio. € (2019/20: 55 Mio. €).

Die Wertminderungen entfallen im Wesentlichen in Höhe von 101 Mio. € auf das Segment METRO Deutschland, insbesondere auf die Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 94 Mio. €. Des Weiteren wurden Wertminderungen in Höhe von 48 Mio. € im Segment METRO Asien aufgrund von Länderaustritten in Japan, Myanmar und von Classic Fine Foods Philippinen sowie in Höhe von 8 Mio. € im Segment METRO Russland, in Höhe von 7 Mio. € im Segment Sonstige und in Höhe von 5 Mio. € im Segment METRO Westeuropa (ohne Deutschland) vorgenommen.

Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

2019/20

Mio. €	Geschäfts- oder Firmen- werte	Sonstige immate- rielle Vermögens- werte	Eigene Sach- anlagen	Nutzungs- rechte	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Finanzanlagen ¹	Summe
Umsatzkosten	0	2	24	50	0	0	77
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(2)	(24)	(50)	(0)	(0)	(77)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	34	316	244	24	0	618
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(34)	(305)	(240)	(17)	(0)	(595)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(11)	(4)	(7)	(0)	(22)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	96	18	21	1	0	135
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(92)	(18)	(21)	(1)	(0)	(131)
davon Wertminderungen	(0)	(4)	(0)	(0)	(0)	(0)	(4)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	0	0	0	0	0	27
davon Wertminderungen	(27)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(27)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen vor Wertminderungen von Finanzanlagen	27	132	358	315	25	0	857
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	1	1
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(1)	(1)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	27	132	358	315	25	1	858
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(128)	(346)	(311)	(18)	(0)	(803)
davon Wertminderungen	(27)	(4)	(11)	(4)	(7)	(1)	(55)

¹ Enthalten auch nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

2020/21

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immate- rielle Vermögens- werte	Eigene Sach- anlagen	Nutzungs- rechte	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Finanzanlagen ¹	Summe
Umsatzkosten	0	2	24	52	0	0	78
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(2)	(24)	(51)	(0)	(0)	(76)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(1)	(0)	(0)	(2)
Vertriebskosten	0	36	340	232	30	0	639
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(36)	(288)	(221)	(29)	(0)	(574)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(52)	(11)	(1)	(0)	(65)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	116	14	26	1	0	157
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(107)	(14)	(26)	(1)	(0)	(148)
davon Wertminderungen	(0)	(9)	(0)	(0)	(0)	(0)	(10)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95	0	0	0	0	0	95
davon Wertminderungen	(95)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(95)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen vor Wertminderungen von Finanzanlagen	95	154	379	310	31	0	969
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	95	154	379	310	31	0	969
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(145)	(325)	(297)	(30)	(0)	(798)
davon Wertminderungen	(95)	(9)	(53)	(13)	(2)	(0)	(172)

¹ Enthalten auch nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

- **Detaillierte Erläuterungen zur Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten finden sich unter Nr. 19**
Geschäfts- oder Firmenwerte ► Seite 186.

16. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	2019/20	2020/21
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.572	19.851
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18	17
	20.590	19.868

17. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Löhne und Gehälter	2.256	2.229
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	537	539
(davon für Altersversorgung)	(37)	(42)
	2.793	2.768

Die Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 85 Mio. € (2019/20: 84 Mio. €). Die variable Vergütung stieg von 66 Mio. € im Geschäftsjahr 2019/20 auf 119 Mio. € im Geschäftsjahr 2020/21. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für langfristige Vergütungen in Höhe von 17 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen	2019/20	2020/21
Arbeiter/Angestellte	95.906	93.344
Auszubildende	1.733	1.797
	97.639	95.141

Hierin sind auf Personenbasis 15.422 (2019/20: 16.160) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug 76.597 (2019/20: 78.199). Die Anzahl der hierin enthaltenen Arbeiter/Angestellten betrug 75.660 (2019/20: 77.341). Darüber hinaus wurden im Ausland 937 (2019/20: 858) Auszubildende beschäftigt.

18. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (z. B. Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrsteuer) wirken sich in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung aus:

Mio. €	2019/20	2020/21
Sonstige Steuern	69	62
davon in den Umsatzkosten	(1)	(1)
davon in den Vertriebskosten	(59)	(52)
davon in den allgemeinen Verwaltungskosten	(9)	(9)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

19. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 644 Mio. € (30.9.2020: 731 Mio. €).

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei den folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

	30.9.2020		30.9.2021	
	Mio. €	WACC	Mio. €	WACC
		%		%
METRO Cash & Carry Frankreich	293	4,6	293	4,6
METRO Cash & Carry Polen	54	4,9	54	4,5
METRO Cash & Carry Italien	38	6,3	38	5,6
METRO Cash & Carry Rumänien	38	6,7	37	6,1
METRO Cash & Carry Spanien	36	5,1	36	4,9
Pro à Pro	35	4,6	35	4,3
METRO Cash & Carry Russland	32	6,3	35	5,8
METRO Cash & Carry Tschechien	23	4,8	24	4,4
METRO Cash & Carry Deutschland	94	4,5	0	4,3
Sonstige	87		91	
	731		644	

Es wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Konkret ist dies in der Regel die Organisationseinheit pro Land. Im Einklang mit der internen Managementsteuerung wurde der Geschäfts- oder Firmenwert für die bisher zusammen gesteuerte zahlungsmittelgenerierende Einheit METRO Cash & Carry Spanien/Portugal aufgeteilt. Die Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte nach einer Prüfung der Werthaltigkeit nach Maßgabe ihrer relativen Fair Values abzüglich Kosten der Veräußerung. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert angepasst.

Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der höhere Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows und mithilfe von Eingangsparametern des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie berechnet wird.

- Die Beschreibung der Hierarchien der Fair Values ist unter [Nr. 39 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien](#) ► [Seite 228](#) aufgeführt.

Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich 3 Jahre, dabei wurden verschiedene Szenarien hinsichtlich der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hergeleitet und im Hinblick auf ihre Angemessenheit für Zwecke des Impairment-Tests analysiert. Der erhöhten Unsicherheit über die

künftige Entwicklung wurde durch eine krisenbedingt angepasste Umsatz- und Ertragsplanung Rechnung getragen. Die detaillierte Planungsphase kann grundsätzlich für Einheiten, die sich in einem Transformationsprozess befinden, um bis zu 2 weitere Planjahre verlängert werden. Hiervon wurde jedoch im Geschäftsjahr 2020/21 kein Gebrauch gemacht. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 1 % unterstellt. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 0,3 % (30.9.2020: 0,0 %) und einer Marktrisikoprämie von 7,8 % (30.9.2020: 7,8 %) in Deutschland sowie eines Beta-Faktors von 0,80 (30.9.2020: 0,88). Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 4,3 % und 10,5 % (30.9.2020: 4,5 % und 10,7 %).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung, die METRO zum 30. Juni 2021 durchgeführt hat, die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBITDA und der für Bewertungszwecke angestrebten EBITDA-Marge bis zum Ende des Detailplanungszeitraums getroffen. Angesichts der rückläufigen pandemiebedingten Restriktionen gehen wir bei allen Gesellschaften während der Detailplanungsphase von einem signifikanten Umsatz- und EBITDA-Wachstum aus. Aufgrund der eingeschränkten Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre 2019/20 und 2020/21 in zahlreichen Ländern wird in der nachfolgenden Tabelle zur Einschätzung der Entwicklung während des Detailplanungszeitraums ein aus dem Vergleich des 3. Planjahres mit dem Vor-Pandemie-Niveau des Geschäftsjahres 2018/19 abgeleiteter jährlicher Durchschnittswert dargestellt. Weitere Erholungen der EBITDA-Margen erwarten wir nach Ende des Detailplanungszeitraums.

	Umsatz	EBITDA	EBITDA-Marge	Detailplanungs- zeitraum (Jahre)
METRO Cash & Carry Frankreich	Leicht steigend	Moderat rückläufig	Leicht rückläufig	3
METRO Cash & Carry Polen	Stabile Entwicklung	Moderat rückläufig	Moderat rückläufig	3
METRO Cash & Carry Spanien	Solide steigend	Moderat steigend	Moderat rückläufig	3
Pro à Pro	Solide steigend	Stabile Entwicklung	Moderat rückläufig	3
METRO Cash & Carry Rumänien	Deutlich steigend	Stabile Entwicklung	Leicht rückläufig	3
METRO Cash & Carry Italien	Leicht steigend	Stabile Entwicklung	Leicht rückläufig	3

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 95 Mio. € und betreffen im Wesentlichen METRO Cash & Carry Deutschland (2019/20: 27 Mio. €) aufgrund pandemiebedingt erwarteter Unsicherheiten im Gastronomiemarkt. Ebenso haben Veränderungen in der Logistikkette, ein erhöhter Fokus auf Warenverfügbarkeit sowie weitere Investitionsaktivitäten Folgen für künftige Cashflows. Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 30. Juni 2021 im Übrigen die Werthaltigkeit aller anderen aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der 1. Sensitivitätsanalyse wurde der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 % angehoben. Bei der 2. Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 % auf den in der Perpetuität angenommenen Free Cashflow vorgenommen. Aus diesen Veränderungen würde sich für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine nennenswerte Wertminderung ergeben.

Aus dem Erwerb der Aviludo Group resultiert ein Zugang zum Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7 Mio. €. Abgänge von Geschäfts- oder Firmenwerten entstehen aufgrund Veränderungen des Konsolidierungskreises und werden zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung berichtet.

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2019	829
Währungsumrechnung	-34
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2020	795
Währungsumrechnung	11
Zugänge Konsolidierungskreis	7
Zugänge	0
Abgänge	-16
Umbuchungen	-1
Stand 30.9.2021	796
Abschreibungen	
Stand 1.10.2019	44
Währungsumrechnung	-7
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderungen	27
Abgänge	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2020	64
Währungsumrechnung	9
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderungen	95
Abgänge	-16
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2021	152
Buchwert 1.10.2019	785
Buchwert 30.9.2020	731
Buchwert 30.9.2021	644

20. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.10.2019	1.967	(1.106)
Währungsumrechnung	-20	(-2)
Zugänge Konsolidierungskreis	0	(0)
Zugänge	154	(122)
Abgänge	-35	(-15)
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	(0)
Umbuchungen	4	(18)
Stand 30.9./1.10.2020	2.069	(1.229)
Währungsumrechnung	3	(0)
Zugänge Konsolidierungskreis	7	(0)
Zugänge	138	(115)
Abgänge	-9	(-1)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-15	(0)
Umbuchungen	5	(-3)
Stand 30.9.2021	2.199	(1.340)
Abschreibungen		
Stand 1.10.2019	1.405	(864)
Währungsumrechnung	-10	(-2)
Zugänge, planmäßig	128	(69)
Zugänge Wertminderungen	4	(4)
Abgänge	-34	(-15)
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	(0)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	0	(13)
Stand 30.9./1.10.2020	1.493	(933)
Währungsumrechnung	2	(0)
Zugänge, planmäßig	145	(86)
Zugänge Wertminderungen	9	(7)
Abgänge	-8	(-2)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-12	(0)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	2	(-1)
Stand 30.9.2021	1.631	(1.023)
Buchwert 1.10.2019	562	(242)
Buchwert 30.9.2020	576	(296)
Buchwert 30.9.2021	568	(317)

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen sowohl begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch unbegrenzte Nutzungsdauern auf. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit

unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen einem jährlichen Impairment-Test. Bei den unbegrenzt nutzbaren Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Markenrechte. Ihr Buchwert beträgt 101 Mio. € (30.9.2020: 95 Mio. €). Die Nutzungsdauer der Markenrechte ist unbestimmbar, da METRO diese Rechte ohne zeitliche Beschränkung nutzen darf und ihre Aufgabe in Zukunft nicht vorgesehen ist. Die Buchwerte der Marken werden für Einheiten, denen nicht gleichzeitig auch ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, jährlich entsprechend der Vorgehensweise bei den jeweiligen Kaufpreisallokationen nach der Lizenzpreisanalogiemethode überprüft. Hierbei werden Eingangsparameter des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie verwendet. Es wurden Lizenzraten zwischen 0,2 % und 1,0 % angesetzt sowie WACCs zwischen 4,3 % und 4,8 %. Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte die Werthaltigkeit der Buchwerte. Zusätzlich wurden Sensitivitätsbetrachtungen durchgeführt, wobei eine Reduzierung der nachhaltig erwartbaren Umsätze der jeweiligen Einheiten um 10 % oder eine Erhöhung der WACCs um 10 % unterstellt wurde. Auch in diesen Szenarien hätten sich keine Wertminderungen ergeben.

Von den Zugängen in Höhe von 138 Mio. € (2019/20: 154 Mio. €) betreffen 115 Mio. € (2019/20: 122 Mio. €) selbst erstellte Software, 12 Mio. € (2019/20: 19 Mio. €) von Dritten erworbene in Entwicklung befindliche Software sowie 11 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €) Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen 43 Mio. € (2019/20: 30 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2020: 1 Mio. €) eingegangen.

21. Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen eigene Sachanlagen und Nutzungsrechte an geleastem Sachanlagevermögen.

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Eigene Sachanlagen	3.728	3.545
Nutzungsrechte	2.084	2.117
	5.811	5.663

Im Folgenden werden die Bestände und Entwicklungen jeweils separat dargestellt und erläutert.
Die Entwicklung der eigenen Sachanlagen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2019	5.951	3.093	116	9.160
Währungsumrechnung	-457	-136	-7	-600
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	24	66	109	198
Abgänge	-26	-104	-13	-142
Umgliederungen gem. IFRS 5	-1	0	0	-1
Umbuchungen	41	72	-109	4
Stand 30.9./1.10.2020	5.531	2.991	96	8.618
Währungsumrechnung	66	24	1	91
Zugänge Konsolidierungskreis	16	5	0	20
Zugänge	25	50	114	189
Abgänge	-17	-90	-7	-114
Umgliederungen gem. IFRS 5	-4	-159	-1	-164
Umbuchungen	42	77	-111	8
Stand 30.9.2021	5.659	2.897	94	8.649
Abschreibungen				
Stand 1.10.2019	2.711	2.179	10	4.900
Währungsumrechnung	-163	-87	-1	-252
Zugänge, planmäßig	165	181	0	346
Zugänge Wertminderungen	7	3	1	11
Abgänge	-22	-100	0	-122
Umgliederungen gem. IFRS 5	-1	0	0	-1
Zuschreibungen	0	0	0	-1
Umbuchungen	7	1	0	8
Stand 30.9./1.10.2020	2.703	2.177	10	4.890
Währungsumrechnung	24	14	0	39
Zugänge, planmäßig	165	161	0	325
Zugänge Wertminderungen	26	27	0	53
Abgänge	-3	-86	0	-90
Umgliederungen gem. IFRS 5	-3	-130	0	-134
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	20	-1	0	19
Stand 30.9.2021	2.931	2.163	10	5.104
Buchwert 1.10.2019	3.240	914	106	4.260
Buchwert 30.9.2020	2.828	814	86	3.728
Buchwert 30.9.2021	2.728	734	84	3.545

Der Rückgang der Sachanlagen in Höhe von 182 Mio. € resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Investitionen durch die laufenden Abschreibungen überkompensiert werden. Des Weiteren mindern Abgänge im Rahmen der Veräußerung der METRO IT-Gesellschaften in Höhe von 30 Mio. € die Sachanlagen.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 9 Mio. € (30.9.2020: 10 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 40 Mio. € (30.9.2020: 22 Mio. €) eingegangen.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte an geleastem Sachanlagevermögen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Fahrzeuge	Sonstige	Gesamt
Nettobuchwert				
Stand 1.10.2019	2.248	95	32	2.374
Zugänge	185	61	21	267
Abschreibungen	-254	-45	-12	-311
Wertminderungen	-4	0	0	-4
Umgliederungen und Nettoveränderung Konsolidierungskreis	-63	0	-2	-65
Abgänge, Währungsumrechnung und Zuschreibungen	-165	-9	-4	-178
Stand 30.9./1.10.2020	1.947	103	34	2.084
Zugänge	315	48	13	377
Abschreibungen	-241	-46	-11	-297
Wertminderungen	-11	-1	-1	-13
Umgliederungen und Nettoveränderung Konsolidierungskreis	7	4	-5	6
Abgänge, Währungsumrechnung und Zuschreibungen	-31	-7	-2	-40
Stand 30.9.2021	1.988	101	28	2.117

Der Anstieg der Nutzungsrechte in Höhe von 33 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Nutzungsrechte in Höhe von 377 Mio. €. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Vertragsverlängerungen größerer Marktportfolios sowie Mietindexierungen. Gegenläufig wirken sich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 297 Mio. € sowie Abgänge in Höhe von 43 Mio. € aus. Des Weiteren reduzierten sich die Nutzungsrechte im Rahmen der Veräußerung der METRO IT-Gesellschaften in Höhe von 9 Mio. €.

- Angaben zu Wertminderungen finden sich unter [Nr. 15 Abschreibungen und Wertminderungen](#) ► [Seite 183](#).
- Eine detaillierte Erläuterung zur Veräußerung der METRO IT-Gesellschaften findet sich unter [Nr. 42 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden](#) ► [Seite 236](#).
- Angaben zu Leasingverhältnissen finden sich unter [Nr. 46 Leasingverhältnisse](#) ► [Seite 245](#).

22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2021 waren insgesamt 170 Mio. € (30.9.2020: 188 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung dieser Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien (Eigentum)	Als Finanz- investition gehaltene Nutzungs- rechte an Immobilien	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Stand 1.10.2019	248	500	748
Währungsumrechnung	-40	-16	-56
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	1	7	8
Abgänge	0	-4	-4
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	-8	282	274
Stand 30.9./1.10.2020	200	768	969
Währungsumrechnung	-10	-7	-17
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	0	10	10
Abgänge	-1	-1	-2
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	-10	0	-10
Stand 30.9.2021	180	771	951
Abschreibungen			
Stand 1.10.2019	168	453	621
Währungsumrechnung	-26	-15	-41
Zugänge, planmäßig	3	14	18
Zugänge Wertminderungen	3	4	7
Abgänge	0	-2	-2
Zuschreibungen	0	0	0
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	-8	187	178
Stand 30.9./1.10.2020	140	641	781
Währungsumrechnung	-6	-7	-13
Zugänge, planmäßig	3	27	30
Zugänge Wertminderungen	0	1	2
Abgänge	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	-19	0	-19
Stand 30.9.2021	118	663	781
Buchwert 1.10.2019	80	47	127
Buchwert 30.9.2020	60	127	188
Buchwert 30.9.2021	61	109	170

Die Summe der Fair Values der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 311 Mio. € (30.9.2020: 362 Mio. €) bei einem Buchwert von 170 Mio. € (30.9.2020: 188 Mio. €). Sie werden nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der 3-stufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailplanungszeitraum von 10 Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die auf diese Weise bestimmten Diskontierungszinssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ermittlung der bestmöglichen Verwendung auch Projektentwicklungen geprüft.

Die Ermittlung der Fair Values erfolgt in der Regel durch Mitarbeiter von METRO PROPERTIES. Externe Gutachten wurden ergänzend eingeholt, sofern dies für sinnvoll und notwendig gehalten wurde.

Die Mieterträge betragen 84 Mio. €, davon betreffen 80 Mio. € Nutzungsrechte (2019/20: 87 Mio. €, davon Nutzungsrechte 70 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 68 Mio. €, davon betreffen 64 Mio. € Nutzungsrechte (2019/20: 60 Mio. €, davon Nutzungsrechte 51 Mio. €).

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 0 Mio. € (30.9.2020: 0 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden wie im Vorjahr keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

23. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der **Finanzanlagen** kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Ausleihungen	Beteiligungen	Wertpapiere	Finanzanlagen gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2019	34	66	2	102
Währungsumrechnung	-2	0	0	-2
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge ¹	2	11	0	12
Abgänge ¹	-2	-6	0	-9
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2020	32	70	2	104
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge ¹	2	15	0	18
Abgänge ¹	-2	-23	0	-25
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2021	32	63	2	97
Abschreibungen				
Stand 1.10.2019	5	0	0	5
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge Wertminderung	1	0	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2020	6	0	0	6
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	-1	0	0	-1
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2021	5	0	0	5
Buchwert 1.10.2019	29	66	2	97
Buchwert 30.9.2020	26	70	2	98
Buchwert 30.9.2021	27	63	2	92

¹ Die Bewertungseffekte der zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen sind hier auch in den Zu- und Abgängen dargestellt, da es sich nicht um Abschreibungen i. e. S. handelt.

Im Folgenden werden Angaben zu den nach der **Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** gezeigt.

Zum 30. September 2021 werden Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 361 Mio. € (30.9.2020: 421 Mio. €) bilanziert. Angaben zu den wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Außer Habib METRO Pakistan (Bilanzstichtag 30. Juni) haben alle genannten Gesellschaften den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Die Gesellschaften werden mit ihren letzten verfügbaren Abschlüssen in den Konzernabschluss der METRO AG einbezogen.

Mio. €	Habib METRO Pakistan		OPCI FWP		OPCI FWS		Mayfair-Gruppe ¹	
	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	10	11	19	19	18	17	14	-
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	10	6	12	12	13	13	9	-
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	10	6	12	12	13	13	9	-
Dividendenzahlungen an den Konzern	2	2	1	3	4	5	-	-
Angaben zur Bilanz								
Langfristige Vermögenswerte	35	35	271	267	251	254	179	-
Kurzfristige Vermögenswerte	22	25	8	4	7	6	2	-
Langfristige Schulden	6	6	107	102	96	94	0	-
Kurzfristige Schulden	3	2	0	0	0	0	2	-
Nettovermögen	48	52	172	168	161	166	179	-
Höhe des Anteils (in %)	40	40	5	5	25	25	40	-
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	19	21	9	8	40	41	72	-
Wertanpassungen der Vermögenswerte	11	12	-	-	-	-	-	-
Buchwert des Anteils im Konzern	31	33	9	8	40	41	72	-

¹ Die Mayfair-Gruppe besteht aus 10 Immobiliengesellschaften, die am 15. Januar 2021 veräußert wurden.

Mio. €	WM Holding (HK) Limited		Übrige		Gesamt	
	2019/20 ²	2020/21 ³	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	-	1.861	146	177	207	2.085
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	8	67	75	111	114
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-45	0	0	0	-45
Gesamtergebnis	-	-37	67	75	111	69
Dividendenzahlungen an den Konzern	-	-	7	6	13	16
Angaben zur Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	-	2.534	-	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	-	872	-	-	-	-
Langfristige Schulden	-	1.315	-	-	-	-
Kurzfristige Schulden	-	804	-	-	-	-
Nettovermögen	-	1.287	-	-	-	-
Höhe des Anteils (in %)	20	20	-	-	-	-
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	-	258	-	-	-	-
Wertanpassungen der Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Buchwert des Anteils im Konzern	250	258	20	22	421	361

² Der Anteil an der WM Holding (HK) Limited ist METRO mit Closing der Verkaufstransaktion METRO China zum 23. April 2020 zugegangen. Die für das At-Equity-Unternehmen anzugebenden Daten erfordern einen Rumpfgeschäftsjahresabschluss der WM Holding (HK) Limited einschließlich Erstkonsolidierung und Effekten aus der Kaufpreisallokation. Der Abschluss des Erwerbers befand sich im Prozess der Aufstellung.

³ Die Angaben im laufenden Jahr bezüglich der Anteile an der WM Holding (HK) Limited resultieren auf der Grundlage eines vorläufigen Rumpfgeschäftsjahresabschlusses per 31. Dezember 2020.

Das sonstige Ergebnis resultiert aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung im Konzernabschluss der WM Holding (HK) Limited.

Durch eine personelle Vertretung von METRO im Aufsichtsrat der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP ist ein maßgeblicher Einfluss gegeben und eine Bilanzierung nach der Equity-Methode trotz einer Beteiligung von 5 % angemessen.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um assoziierte Unternehmen und Vermietungsgesellschaften. Gegenstand der Vermietungsgesellschaften sind vor allem der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten. Die Anmietung der Vermögenswerte dieser Immobiliengesellschaften erfolgt im Wesentlichen durch METRO Unternehmen.

Die Beteiligungen an der Mayfair-Gruppe wurden Anfang des laufenden Geschäftsjahres veräußert.

- Eine detaillierte Beschreibung der Veräußerung der Beteiligungen an der Mayfair-Gruppe findet sich unter [Nr. 42 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden](#) ► [Seite 236](#).

24. Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2020			30.9.2021		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen an Lieferanten	243	243	1	232	231	1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	466	282	184	415	274	142
davon Leasingforderungen	(213)	(42)	(171)	(178)	(47)	(131)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	709	525	185	647	505	142
Sonstige Steuererstattungsansprüche	261	261	0	177	177	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	85	77	8	69	59	10
Übrige andere Vermögenswerte	47	39	8	54	44	10
Sonstige andere Vermögenswerte	394	377	16	301	281	20

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten sowohl in Rechnung gestellte Forderungen als auch Abgrenzungen für nachlaufende Vergütungen von Lieferanten (z. B. Boni und Werbekostenzuschüsse) sowie debitorische Kreditoren.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen, den Forderungen aus Kreditkartengeschäften, den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften sowie den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich.

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche, noch nicht verrechenbare Vorsteuer und andere Steuererstattungsansprüche. Die Umsatzsteuererstattungsansprüche sind insbesondere ggü. den Steuerbehörden in Russland deutlich gesunken, ebenso wie die Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält übrige Abgrenzungen sowie abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte und sonstigen langfristigen Vermögenswerten sowie aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Darüber hinaus beinhalten sie vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2020: 1 Mio. €) sowie Vermögenswerte für das Recht, Ware zurückzunehmen, in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2020: 1 Mio. €).

25. Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen vor Saldierung 1.257 Mio. € (30.9.2020: 1.249 Mio. €) und erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2020 um 8 Mio. €. Bei den passiven latenten Steuern verminderte sich der Bilanzwert ggü. dem Vorjahr um 62 Mio. € auf 995 Mio. € (30.9.2020: 1.057 Mio. €).

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	30.9.2020 ¹		30.9.2021		Erfolgswirksame Veränderung	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	25	35	21	0	-4	-29
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	117	9	123	0	6
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	80	699	87	703	8	5
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2	4	4	4	0	-6
Vorräte	24	1	28	0	3	-1
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	54	89	63	68	-10	-13
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127	33	112	54	-3	4
Sonstige Rückstellungen	41	4	45	10	5	3
Finanzschulden	763	29	747	2	-15	-24
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	124	37	91	31	-28	1
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
Outside Basis Differences	0	8	66	0	66	-8
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-76	0	-91	0	-16	0
Verlustvorräte	70	0	75	0	5	0
Bilanzwert der latenten Steuern vor Saldierung	1.249	1.057	1.257	995	9	-63
Saldierung	-991	-991	-911	-911	-9	-9
Bilanzwert der latenten Steuern	258	66	345	83	0	-72

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)“.

Von dem ausgewiesenen Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern entfallen 51 Mio. € (30.9.2020: 53 Mio. €) auf den Organkreis der METRO AG. Der darüber hinaus bilanzierte Aktivüberhang in Höhe von 211 Mio. € (30.9.2020: 139 Mio. €) entfällt im Wesentlichen auf temporäre Differenzen diverser Gesellschaften im Ausland. Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Realisierung der Steueransprüche als hinreichend wahrscheinlich anzusehen.

Gem. IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sog. Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von Ausschüttungen durch Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbesteuerung. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 30. September 2021 ergaben sich keine passiven latenten Steuern für geplante

Dividendenzahlungen (30.9.2020: 8 Mio. €). Die Summe des Betrags temporärer Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert worden sind, wurde nicht ermittelt, da dies aufgrund der Gliederungstiefe des METRO Konzerns mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre.

Die im Berichtsjahr ausgewiesene Outside Basis Difference steht im Zusammenhang mit dem Länderaustritt in Japan.

Für folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert, da mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung der Ansprüche nicht zu rechnen ist:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Körperschaftsteuerliche Verluste	4.686	4.802
Gewerbesteuerliche Verluste	3.752	3.742
Zinsvorträge	90	114
Temporäre Differenzen	288	331

Die Verlustvorträge am Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen den deutschen Organkreis. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN AUF KOMPONENTEN DES SONSTIGEN ERGEBNISSES

Mio. €	2019/20			2020/21		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-468	0	-468	111	0	111
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(-72)	(0)	(-72)	(12)	(0)	(12)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-2	0	-1	3	-1	3
Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	0	0	0
Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	0	0	0	0	0	0
Folgebewertung von assoziierten Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	0	-9	0	-9
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	7	-2	5	-2	4	2
Restliche Ertragsteuer auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	0	0	0
	-463	-2	-466	103	4	107

Die latenten Steuern auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses beziehen sich im Wesentlichen auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen. Bei den anderen Komponenten ergibt sich aufgrund nicht steuerwirksamer Sachverhalte kein entsprechender Steuereffekt.

26. Vorräte

Mio. €	30.9.2020 ¹	30.9.2021
Handelswaren Lebensmittel	1.380	1.490
Handelswaren Nichtlebensmittel	480	474
	1.860	1.964

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „**Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)**“.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von 1.860 Mio. € um 105 Mio. € auf 1.964 Mio. €.

Positive Währungseffekte, die insbesondere aus der Entwicklung des russischen Rubels resultieren, erhöhten das Vorratsvermögen um insgesamt 16 Mio. €.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 107 Mio. € (30.9.2020: 92 Mio. €) enthalten. Für Vorräte bestehen branchenübliche bzw. gesetzliche Eigentumsvorbehalte.

27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 429 Mio. € um 66 Mio. € auf 496 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

Es ergaben sich keine wesentlichen Währungseffekte bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. € höhere Wertberichtigung.

28. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

Die zum 30. September 2021 nach IFRS 9 bilanzierten Wertminderungen betragen 164 Mio. € (30.9.2020: 160 Mio. €).

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche finanzielle Vermögenswerte, auf die die Wertminderungsregelungen des IFRS 9 angewendet werden.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** macht METRO Gebrauch von der nach IFRS 9 vorgesehenen vereinfachten Ermittlung der Wertminderungen. Dabei erfasst METRO die über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente erwarteten Kreditverluste auf der Grundlage einer Wertminderungsmatrix. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in unterschiedlichen Portfolios mit ähnlichen Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die Basis hierfür bilden die Regionen, die der Segmentberichterstattung von METRO zugrunde liegen.

Die Verlustausfallraten je Fälligkeitsband dieser Portfolios werden anhand bisheriger Erfahrungen mit Kreditverlusten aus solchen finanziellen Vermögenswerten abgeschätzt. Die so ermittelten Verlustausfallraten werden durch die Einbeziehung eines an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ausgerichteten prognostizierten Index angepasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt je Fälligkeitsband die zum Stichtag erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die auf Basis der Wertminderungsmatrix ermittelt wurden:

Mio. €	Gesamt	davon nicht überfällig	davon bis 90 Tage überfällig	davon 91 bis 180 Tage überfällig	davon 181 bis 270 Tage überfällig	davon 271 bis 360 Tage überfällig	davon mehr als 360 Tage überfällig
Bruttobuchwert	387	315	56	4	3	3	5
Bandbreite ermittelter Ausfallquoten		0,21 % bis 1,15 %	0,79 % bis 6,27 %	3,27 % bis 19,17 %	5,90 % bis 23,09 %	10,00 % bis 31,25 %	13,75 % bis 81,25 %
Risikovorsorge zum 30.9.2020	21	15	3	0	0	1	2

Mio. €	Gesamt	davon nicht überfällig	davon bis 90 Tage überfällig	davon 91 bis 180 Tage überfällig	davon 181 bis 270 Tage überfällig	davon 271 bis 360 Tage überfällig	davon mehr als 360 Tage überfällig
Bruttobuchwert	432	354	66	5	2	2	3
Bandbreite ermittelter Ausfallquoten		0,11 % bis 1,32 %	0,50 % bis 6,55 %	2,38 % bis 20,84 %	3,92 % bis 25,57 %	9,69 % bis 32,62 %	13,65 % bis 81,25 %
Risikovorsorge zum 30.9.2021	25	19	4	0	0	0	1

Die Risikovorsorge in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2020: 21 Mio. €) beinhaltet neben der auf der Grundlage der dargestellten regionenbasierten Wertminderungsmatrix erfassten Wertminderung auch eine zusätzliche länder- und kundengruppenspezifische Risikovorsorge vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie.

Die Überleitung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach der vereinfachten Ermittlung stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand 1.10.2019	47
Erfolgswirksame Zuführung zur Wertminderung	60
Erfolgswirksame Auflösung der Wertminderung	-9
Erfolgsneutrale Inanspruchnahme	-8
Währungseffekte	-2
Sonstige Veränderungen	0
Stand 30.9./1.10.2020	89
Erfolgswirksame Zuführung zur Wertminderung	30
Erfolgswirksame Auflösung der Wertminderung	-19
Erfolgsneutrale Inanspruchnahme	-12
Währungseffekte	0
Sonstige Veränderungen	2
Stand 30.9.2021	90

Die Wertminderungen zum 30. September 2021 betragen 90 Mio. € (30.9.2020: 89 Mio. €) und enthalten Wertberichtigungen auf einzelne Forderungen, für die objektive Hinweise auf eine Beeinträchtigung der Bonität vorliegen, in Höhe von 64 Mio. € (30.9.2020: 68 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum Stichtag bilanzierten Bruttobuchwerte nicht überfälliger und überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entweder auf Basis der jeweils verwendeten Wertminderungsmatrix oder aufgrund des Vorliegens objektiver Hinweise auf Ausfall der Forderung wertgemindert wurden:

Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Nicht überfällig	364
Bis 90 Tage überfällig	72
91 bis 180 Tage überfällig	12
181 bis 270 Tage überfällig	13
271 bis 360 Tage überfällig	6
Mehr als 360 Tage überfällig	41
Bruttobuchwert	509
Wertminderungen	-89
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2020	421

Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Nicht überfällig	427
Bis 90 Tage überfällig	86
91 bis 180 Tage überfällig	8
181 bis 270 Tage überfällig	5
271 bis 360 Tage überfällig	5
Mehr als 360 Tage überfällig	39
Bruttobuchwert	571
Wertminderungen	-90
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2021	481

Darüber hinaus liegen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2020: 8 Mio. €) Sicherheiten vor. Diese Forderungen wurden nicht wertgemindert.

Auf **Forderungen an Lieferanten, Forderungen aus Kreditkartengeschäften, Ausleihungen** und **Forderungen aus Leasingverhältnissen** wendet METRO die nach IFRS 9 vorgesehenen allgemeinen Wertminderungsregelungen an. Ein mögliches Ausfallrisiko wird in diesen Fällen auf Basis der Kontrahentenbonität ermittelt. METRO verwendet hierzu externe Ratings bekannter Ratingagenturen sowie interne Ausfallrisiko-Ratingklassen, die sich basierend auf dem Risiko des Eintretens eines Ausfalls bei dem jeweiligen Finanzinstrument ergeben. Die Bonität der Kontrahenten wird kontinuierlich überwacht, sodass METRO einen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos erkennt und zeitnah auf eventuelle Veränderungen reagieren kann.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Risikovorsorge in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte dargestellt, auf die die allgemeinen Wertminderungsregelungen des IFRS 9 angewendet werden:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
Stand 1.10.2019	1	0	34¹	35
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte	0	0	17	17
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	9	9
Transfer in Stufe 1	0	0	0	0
Transfer in Stufe 2	0	0	0	0
Transfer in Stufe 3	0	0	0	0
Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	0	0	-3	-3
Inanspruchnahme	0	0	-3	-3
Sonstige Änderungen ²	0	0	-2	-2
Stand 30.9./1.10.2020	1	0	52¹	53
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte	0	0	5	5
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	2	0	8	10
Transfer in Stufe 1	0	0	0	0
Transfer in Stufe 2	0	0	0	0
Transfer in Stufe 3	0	0	0	0
Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	0	0	-8	-8
Inanspruchnahme	0	0	-5	-5
Sonstige Änderungen ²	0	0	0	0
Stand 30.9.2021	4	0	52	56

¹ Anpassung aufgrund Anwendung des allgemeinen Wertminderungsansatzes auf Forderungen aus Leasingverhältnissen.

² In den sonstigen Änderungen werden Währungsumrechnungsdifferenzen, Änderungen im Konsolidierungskreis sowie Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Risikovorsorge zum 30. September 2021 beträgt 56 Mio. € (30.9.2020: 53 Mio. €).

Stufe 1 des Modells beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die ein geringes Ausfallrisiko aufweisen bzw. deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts nicht signifikant erhöht hat. Die Risikovorsorge wird in dieser Stufe als erwarteter 12-Monats-Kreditverlust ermittelt. Ist das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag hingegen signifikant höher als zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, erfolgt eine Umgliederung des finanziellen Vermögenswerts in die Stufe 2. Die Höhe der Risikovorsorge bestimmt sich in dieser Stufe nach den erwarteten Kreditverlusten, die aus allen möglichen Ausfallereignissen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments entstehen können. Liegt ein objektiver Hinweis darauf vor, dass ein finanzieller Vermögenswert teilweise oder vollständig ausfallen wird, erfolgt eine Umgliederung in die Stufe 3. Dabei ist der Ausfall als Nichterhalt vertraglich vereinbarter Cashflows definiert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bruttobuchwerte für solche Finanzinstrumente dargestellt, für die die Wertminderungen nach der allgemeinen Vorgehensweise ermittelt werden, differenziert nach dem externen Rating der Kontrahenten:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
AAA, AA+, AA, AA-	11	0	2	12
A+, A, A-	13	0	0	14
BBB+, BBB, BBB-	65	0	59	124
BB+, BB, BB-	13	0	0	13
B+ oder geringer	25	0	0	25
Bruttobuchwert	126	0	61	188
Wertminderungen	0	0	-9	-9
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2020	126	0	52	179

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
AAA, AA+, AA, AA-	12	0	1	13
A+, A, A-	13	0	0	13
BBB+, BBB, BBB-	51	0	48	99
BB+, BB, BB-	1	0	0	1
B+ oder geringer	40	0	1	41
Bruttobuchwert	117	0	50	166
Wertminderungen	-1	0	-15	-16
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2021	116	0	35	151

Durch Investitionen überwiegend in erstklassige Fremdkapitaltitel minimiert METRO das Ausfallrisiko, da die entsprechenden Kontrahenten zumindest ein gutes bis sehr gutes externes Rating aufweisen (Investment Grade). Aus diesem Grund ist ein wesentlicher Anteil der finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Für Kontrahenten, die kein externes Rating aufweisen und somit den internen Risikoklassen zugeordnet werden, stellt sich das nach der allgemeinen Vorgehensweise bestimmte Ausfallrisiko wie folgt dar:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
Interne Risikoklasse 1 (nicht überfällig bzw. bis 30 Tage überfällig)	314	0	11	325
Interne Risikoklasse 2 (31 bis 90 Tage überfällig)	7	1	3	11
Interne Risikoklasse 3 (mehr als 90 Tage überfällig)	18	0	53	71
Bruttobuchwert	339	1	67	407
Wertminderungen	-1	0	-44	-44
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2020	338	1	23	362

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
Interne Risikoklasse 1 (nicht überfällig bzw. bis 30 Tage überfällig)	320	0	5	326
Interne Risikoklasse 2 (31 bis 90 Tage überfällig)	11	0	2	13
Interne Risikoklasse 3 (mehr als 90 Tage überfällig)	13	0	46	59
Bruttobuchwert	344	0	53	398
Wertminderungen	-3	0	-37	-40
Maximales Ausfallrisiko zum 30.9.2021	341	0	16	357

29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Schecks und Kassenbestand	20	24
Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristige liquide finanzielle Vermögenswerte	1.505	1.450
	1.525	1.474

Verfügungsbeschränkungen in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

- Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung ► Seite 144 sowie auf Nr. 40 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung ► Seite 233 verwiesen.

30. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der METRO AG beträgt 363.097.253 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital 1,00 €		30.9.2020	30.9.2021
Stammaktien	Stück	360.121.736	360.121.736
	€	360.121.736	360.121.736
Vorzugsaktien	Stück	2.975.517	2.975.517
	€	2.975.517	2.975.517
Aktien gesamt	Stück	363.097.253	363.097.253
Grundkapital gesamt	€	363.097.253	363.097.253

Das gezeichnete Kapital der METRO AG beträgt zum 30. September 2021 wie auch zum 30. September 2020 363.097.253 € und ist eingeteilt in 360.121.736 Stück nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: 360.121.736 €, ca. 99,18 %) sowie 2.975.517 Stück nennwertlose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: 2.975.517 €, ca. 0,82 %). Jede der nennwertlosen Aktien der Gesellschaft hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Jede Stammaktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Stammaktien sind in voller Höhe gewinnberechtigt. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gem. § 21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

„(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorabdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.

(2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorabdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.

(3) Nach Ausschüttung der Vorabdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende gezahlt, die je Vorzugsaktie 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende beträgt, vorausgesetzt dass diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.

(4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Februar 2018 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Februar 2022 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 181.000.000 €, zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Februar 2018 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 50.000.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Februar 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stammaktien der METRO AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 50.000.000 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 11. April 2017 hat die Gesellschaft gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 28. Februar 2022 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, von bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben, das zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestand oder – falls dieser Wert geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung besteht. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

- **Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital bzw. zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 7 Übernahmerelevante Angaben ► Seite 124.**

Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen

Vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ausgliederung und Abspaltung von der CECONOMY AG am 12. Juli 2017 war die METRO AG noch kein Konzern im Sinne des IFRS 10. Dementsprechend wurde für den Börsenprospekt der METRO AG noch ein kombinierter Abschluss der METRO Wholesale & Food Specialist GROUP (im Folgenden: MWFS GROUP) aufgestellt. Das Eigenkapital im kombinierten Abschluss war dabei die Residualgröße aus den kombinierten Vermögenswerten und Schulden der MWFS GROUP. Nach der Spaltung wurde METRO ein eigenständiger Konzern mit der METRO AG als börsennotiertem Mutterunternehmen. Daher wird das Eigenkapital im Konzernabschluss nach den gesetzlichen Anforderungen gegliedert. Dabei wurden das gezeichnete Kapital in Höhe von 363 Mio. € und die Kapitalrücklage in Höhe von 6.118 Mio. € mit den Buchwerten aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG zum 30. September 2017 angesetzt. Dazu erfolgte eine Umbuchung von der zum 1. Oktober 2016 im kombinierten Abschluss der MWFS GROUP ausgewiesenen Eigenkapitalposition „Nettovermögen entfallend auf die ehemalige METRO GROUP“. Der verbleibende negative Betrag dieser Eigenkapitalposition wurde in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Er ist nicht auf eine Verlusthistorie zurückzuführen.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	30.9.2020 ¹	30.9.2021
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	1	4
Fair-Value-Bewertung von Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten	1	1
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-1.076	-966
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-491	-489
Anteil von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, am sonstigen Ergebnis	0	-9
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	103	106
Übrige Gewinnrücklagen	-1.918	-2.231
Gewinnrücklagen	-3.380	-3.585

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)“.

Die Veränderungen der in obiger Darstellung enthaltenen Finanzinstrumente setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	-3	6
Ausbuchung von Cashflow-Hedges	2	-3
davon im Vorratsvermögen	(0)	(0)
davon im Finanzergebnis	(2)	(-3)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-2	3
Eigen- und Fremdkapitalinstrumente	3	0
Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	2	3

Die Bewertungseffekte der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente betreffen die Folgebewertung von Beteiligungen.

Daneben haben sich im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 110 Mio. € ausgewirkt (2019/20: -468 Mio. €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Der ergebnisneutrale Effekt aus der Umrechnung der lokalen Abschlüsse in die Konzernwährung verursacht, insbesondere aufgrund der Wertentwicklung des russischen Rubels, im sonstigen Ergebnis einen Anstieg von 114 Mio. €. Gegenläufig wirkt die erfolgswirksame Ausbuchung der kumulierten Währungsdifferenzen von Gesellschaften, die innerhalb des Geschäftsjahres 2020/21 entkonsolidiert wurden bzw. die Geschäftstätigkeit einstellten, in Höhe von -4 Mio. €.

Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen resultieren ergebnisneutrale Effekte vor latenten Steuern in Höhe von -2 Mio. €.

- Eine Übersicht der Anteile von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, am sonstigen Ergebnis findet sich unter [Nr. 23 Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen](#) ► [Seite 195](#).
- Eine Übersicht über die steuerlichen Auswirkungen auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses findet sich unter [Nr. 25 Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden](#) ► [Seite 198](#).

Die übrigen Gewinnrücklagen reduzieren sich von –1.918 Mio. € um 313 Mio. € auf –2.231 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019/20 in Höhe von –254 Mio. € sowie dem den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnis von –56 Mio. €.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum 30. September 2021 21 Mio. € (30.9.2020: 8 Mio. €).

- Eine Übersicht der Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ist in den Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses ► Seite 148 veröffentlicht.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividende

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Da der Jahresabschluss keinen ausschüttbaren Bilanzgewinn ausweist, ist eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020/21 weder auf Stammaktien noch auf Vorzugsaktien vorgesehen.

31. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	403	389
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	24	20
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	0	0
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	92	91
	519	500
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	31	32
	550	531

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und ggü. externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gem. den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

METRO gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland eine Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen gem. IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungs- und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fälligen Leistungen gewährt werden. Für die nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckten Ansprüche wird eine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für Neueintritte geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslange Renten ab Rentenbeginn oder ab anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbetrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Die Zusagen sehen Hinterbliebenenleistungen in unterschiedlicher Höhe vor, abhängig von der Leistung, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte.

Außerdem bestehen Entgeltumwandlungsverträge mit der Hamburger Pensionskasse.

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich nach dem jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien (Vorstand sowie Administration, Finance und Investment Committee) Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht das Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um die Unterdeckung auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Der Pensionsplan wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 für Neueintritte und zukünftige Anwartschaftszuwächse geschlossen und wird für zukünftige Anwartschaften durch einen Collective-Defined-Contribution-(CDC-)Plan ersetzt.

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die ehemalige METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der ehemaligen METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind gem. gesetzlichen Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, das von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Ein Großteil der Verpflichtungen wurde im Rahmen eines sog. Buy-ins ausfinanziert. Der Vorstand dieses Corporate Trustees setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

Belgien

Für die METRO Gesellschaften in Belgien gibt es sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst.

Darüber hinaus werden Teilen der Belegschaft Überbrückungsgelder gewährt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen. Weitere Altersvorsorgepläne werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts der METRO Länder mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Deutschland	484	476
Niederlande	555	686
Vereinigtes Königreich	254	268
Belgien	79	72
Übrige Länder	130	129
	1.502	1.631

Das Planvermögen von METRO entfällt auf folgende Länder:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Deutschland	97	100
Niederlande	695	729
Vereinigtes Königreich	255	268
Belgien	54	53
Übrige Länder	25	25
	1.126	1.175

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Vorschriften des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die im Folgenden dargestellten Annahmen für die wesentlichen Parameter wurden den versicherungsmathematischen Bewertungen zugrunde gelegt:

	30.9.2020				30.9.2021			
%	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien
Rechnungszins	1,20	1,40	1,30	1,20	1,40	1,60	1,60	1,40
Rententrend	1,50	0,70	2,20	2,00	1,60	1,80	3,00	2,00

METRO hat wie in den Vorjahren zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Mit diesen wird auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen der jeweils anzuwendende Rechnungszins ermittelt. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich

basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode. Die Zinsfestsetzung basiert hierbei auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen sowie der Duration der Verpflichtungen. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwendet.

Neben dem Rechnungszins stellt der Rententrend einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Die sonstigen verwendeten Parameter sind für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht wesentlich.

Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Sterblichkeitsraten zum 30. September 2021 auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die resultierenden Effekte aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend sind die Ergebnisse einer Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert dargestellt. Als wesentliche Parameter, die Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert haben, wurden der Rechnungszins und der Rententrend identifiziert. Die Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden wie im Vorjahr durchgeführt. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte bzw. des Rententrends um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass die Verpflichtungen in den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich in hohem Maße rückgedeckt sind und auch das Planvermögen regelmäßig eine kompensierende Sensitivität bezüglich der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus aufweist.

Mio. €		30.9.2020				30.9.2021			
		Deutsch- land	Nieder- lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Deutsch- land	Nieder- lande	Vereinigtes Königreich	Belgien
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-56	-108	-40	-4	-59	-141	-43	-3
	Rückgang um 100 Basispunkte	73	149	52	6	76	196	54	5
Rententrend	Anstieg um 25 Basispunkte	12	16	7	0	13	21	5	0
	Rückgang um 25 Basispunkte	-11	-16	-7	0	-12	-20	-6	0

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts ergeben sich wie folgt:

Mio. €	2019/20	2020/21
Anwartschaftsbarwert		
Stand Periodenbeginn	1.516	1.502
Erfolgswirksam erfasst	39	39
Zinsaufwand	20	20
Laufender Dienstzeitaufwand	29	19
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	-10	0
Ertrag aus Abgeltungen	0	0
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im sonstigen Ergebnis erfasst	-40	137
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus		
Änderung der demografischen Annahmen (-/+)	-13	-3
Änderung der finanziellen Annahmen (-/+)	-20	131
erfahrungsbedingter Berichtigung (-/+)	-7	9
Sonstige Effekte	-13	-46
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-47	-53
Beiträge der Teilnehmer des Plans	9	5
Veränderung Konsolidierungskreis/Transfers	0	-13
Schuldbeitritt bzgl. ehemaliger Mitarbeiter des SB-Warenhausgeschäfts	39	0
Währungseffekte	-14	15
Stand Periodenende	1.502	1.631

Veränderungen der versicherungsmathematischen Parameter führten insgesamt zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 128 Mio. € (2019/20: Reduktion um 33 Mio. €). Zum größten Teil resultieren die Effekte aus dem Anstieg der zur Anwendung kommenden Rechnungszinssätze.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

Jahre	30.9.2020	30.9.2021
Deutschland	16	17
Niederlande	23	24
Vereinigtes Königreich	18	18
Belgien	6	6
Übrige Länder	11	11

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	30.9.2020	30.9.2021
Aktive Anwärter	32	31
Ausgeschiedene Anwärter	39	41
Pensionäre	29	28

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt METRO verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (z. B. das Zinssatzänderungsrisiko) sowie die Kapital- bzw. Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie auf einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert METRO das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über den operativen Cashflow von METRO gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

	30.9.2020		30.9.2021	
	%	Mio. €	%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	40	447	39	462
Aktien und Fonds	23	260	25	291
Immobilien	4	42	3	41
Sonstige Vermögenswerte	33	377	33	381
	100	1.126	100	1.175

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen infolgedessen vor. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität (Investment Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Der überwiegende Teil des Immobilienvermögens entfällt auf Anlagen in Immobilienfonds.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Forderungen ggü. erstklassigen Versicherungsunternehmen in Deutschland, Belgien und dem Vereinigten Königreich.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 51 Mio. € (2019/20: 56 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2021/22 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von rund 9 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 4 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland entfällt. Die erwarteten Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland sind in den erwarteten Zahlungsbeträgen nicht enthalten.

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2019/20	2020/21
Veränderungen des Planvermögens		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenbeginn	1.066	1.126
Erfolgswirksam erfasst	16	15
Zinsertrag	16	15
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im sonstigen Ergebnis erfasst	41	35
Ertrag/Verlust aus Planvermögen ohne Zinsertrag (+/-)	41	35
Sonstige Effekte	3	-1
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-26	-29
Zahlungen für Planabgeltungen	0	0
Arbeitgeberbeiträge	22	11
Beiträge der Teilnehmer des Plans	9	5
Veränderung Konsolidierungskreis/Transfers	0	-4
Schuldbeitritt bzgl. ehemaliger Mitarbeiter des SB-Warenhausgeschäfts	6	0
Währungseffekte	-8	16
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende	1.126	1.175

Der Finanzierungsstand stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Finanzierungsstand		
Anwartschaftsbarwert	1.502	1.631
Abzüglich Fair Value des Planvermögens	1.126	1.175
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	141	43
Nettoschuld/-vermögenswert	517	499
davon als Rückstellung bilanziert	(519)	(500)
davon als Nettovermögen bilanziert	(2)	(1)

Bei einer Gesellschaft in den Niederlanden übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf 0 € reduziert.

Die Veränderung der Vermögenswertobergrenze wurde im Wesentlichen erfolgsneutral als Neubewertungseffekt mit -100 Mio. € (2019/20: Neubewertungseffekt -80 Mio. €) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	28	19
Nettozinsaufwendungen ²	6	7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	-10	0
Planabgeltungen	0	0
Sonstige Pensionsaufwendungen	2	0
Pensionsaufwendungen	26	26

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge.

² Darin enthalten: Zinseffekt aus der Fortschreibung der Vermögenswertobergrenze.

Der gesamte im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral zu erfassende Verlust beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 2 Mio. €. Er setzt sich aus dem Effekt der Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter in Höhe von 128 Mio. € und den erfahrungsbedingten Berichtigungen von 9 Mio. € zusammen. Gegenläufig wirken sich der Ertrag aus dem Planvermögen in Höhe von 35 Mio. € und die Veränderung des Effekts der Vermögensobergrenze in den Niederlanden mit 100 Mio. € aus.

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von 83 Mio. € (2019/20: 78 Mio. €) berücksichtigt. Diese Werte beinhalten auch Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungsträger.

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 32 Mio. € (30.9.2020: 31 Mio. €) bilanziert. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter werden grundsätzlich analog zu denen der betrieblichen Altersvorsorge ermittelt.

32. Sonstige Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 1.10.2020	51	35	44	16	279	426
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-1
Zuführung	44	29	30	5	127	236
Auflösung	-5	-1	-7	0	-43	-57
Inanspruchnahme	-3	-14	-27	-1	-110	-155
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zinsanteil in der Zuführung/Veränderung des Zinssatzes	0	0	0	0	0	0
Umgliederung gem. IFRS 5	0	0	0	0	-3	-3
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Stand 30.9.2021	87	49	40	20	250	445
davon langfristig	(50)	(0)	(0)	(17)	(87)	(155)
davon kurzfristig	(36)	(49)	(40)	(3)	(163)	(290)

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich in Höhe von 87 Mio. € (30.9.2020: 51 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Instandhaltungsverpflichtungen in Höhe von 53 Mio. € (30.9.2020: 22 Mio. €), Rückbauverpflichtungen in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2020: 21 Mio. €) und Mietverpflichtungen in Höhe von 7 Mio. € (30.9.2020: 6 Mio. €). Die Fälligkeit der immobilienbezogenen Rückstellungen richtet sich nach der Restlaufzeit der Mietverträge.

In den Rückstellungen der Verpflichtungen aus dem Warengeschäft in Höhe von 49 Mio. € (30.9.2020: 35 Mio. €) sind hauptsächlich Rückstellungen für Risiken aus Nachbelastungen von Lieferanten enthalten. Ergänzend sind Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2020: 1 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen in Höhe von 250 Mio. € (30.9.2020: 279 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von 68 Mio. € (30.9.2020: 113 Mio. €), die im Zusammenhang mit Unternehmensveräußerungen stehen, Rückstellungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 43 Mio. € (30.9.2020: 48 Mio. €), Rückstellungen für Vergütungsbestandteile in Höhe von 36 Mio. € (30.9.2020: 31 Mio. €) sowie Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 8 Mio. € (30.9.2020: 11 Mio. €). Der Zahlungsmittelabfluss für Rückstellungen aus Prozesskosten/-risiken wurde anhand der erwarteten Prozessdauer geschätzt. Die Rückstellungen für langfristige Vergütungsbestandteile werden in den Jahren 2023 und 2024 fällig.

— **Ergänzende Erläuterungen zu den langfristigen Vergütungsbestandteilen finden sich unter Nr. 51 Long-Term Incentive der Führungskräfte** ► Seite 252.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 0,00 % und 9,51 %.

33. Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2020 Gesamt	Restlaufzeit			30.9.2021 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.199	3.199	0	0	3.476	3.476	0	0
Anleihen inkl. Commercial Paper	2.082	310	1.722	50	1.816	619	1.147	50
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	150	86	64	0	102	78	23	0
Schuldscheindarlehen	55	1	54	0	55	55	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.027	376	1.344	1.307	2.981	403	1.317	1.261
Finanzschulden	5.314	773	3.185	1.357	4.954	1.155	2.488	1.311
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	465	465	0	0	546	546	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	20	20	0	0	9	9	0	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	256	239	5	13	246	226	4	16
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	741	724	5	13	801	781	4	16
Vertragsverbindlichkeiten	193	99	94	0	136	102	35	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	32	8	8	16	33	10	10	13
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	269	269	0	0	137	137	0	0
Übrige sonstige andere Verbindlichkeiten	149	74	75	0	98	98	0	0
Sonstige andere Verbindlichkeiten	644	451	177	16	405	347	44	13
Ertragsteuerschulden	184	184	0	0	277	277	0	0
	10.082	5.331	3.366	1.385	9.912	6.036	2.537	1.340

34. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 3.199 Mio. € um 277 Mio. € auf 3.476 Mio. € an.

Währungseffekte, die im Wesentlichen aus der Veränderung des russischen Rubels resultieren, erhöhten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14 Mio. €. Darüber hinaus wirkten sich gestiegene Einkaufsvolumina erhöhend auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

35. Finanzschulden

Die Deckung des mittel- bis langfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt über ein Anleiheemissionsprogramm, das über ein maximales Volumen von 5 Mrd. € verfügt. Das Anleiheemissionsprogramm wurde zum 30. September 2021 mit insgesamt 1.776 Mio. € (30.9.2020: 1.776 Mio. €) in Anspruch genommen.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt über das Euro Commercial Paper Programme mit einem maximalen Volumen von 2 Mrd. €. Im Durchschnitt wurde das Programm im Berichtszeitraum mit 376 Mio. € in Anspruch genommen. Zum 30. September 2021 betrug die Inanspruchnahme 26 Mio. € (30.9.2020: 295 Mio. €).

Des Weiteren steht METRO eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 850 Mio. € (30.9.2020: 1.750 Mio. €) mit einem Laufzeitende im Jahr 2024 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegt der Zinssatz bei Euribor + 50,0 Basispunkten (BP). Die Vertragsbedingungen für die syndizierte Kreditlinie sehen im Falle einer Ratingaufwertung von METRO um 1 Stufe eine Verringerung der Marge von 10 BP vor. Im Falle einer Ratingabwertung von METRO erhöht sich die Marge um 25 BP. Die syndizierte Kreditlinie ist zu keinem Zeitpunkt während des Berichtszeitraums in Anspruch genommen worden.

METRO standen zum 30. September 2021 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 797 Mio. € (30.9.2020: 400 Mio. €) zur Verfügung, wovon 78 Mio. € (30.9.2020: 86 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 102 Mio. € (30.9.2020: 150 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon weisen 78 Mio. € (30.9.2020: 86 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr auf. Somit standen zum Stichtag 695 Mio. € freie mehrjährige bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

FREIE KREDITLINIEN VON METRO

Mio. €	30.9.2020			30.9.2021		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	400	86	314	797	78	718
Inanspruchnahme	-150	-86	-64	-102	-78	-23
Freie bilaterale Kreditlinien	250	0	250	695	0	695
Syndizierte Kreditlinien	1.750	900	850	850	0	850
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	1.750	900	850	850	0	850
Kreditlinien gesamt	2.150	986	1.164	1.647	78	1.568
Inanspruchnahme gesamt	-150	-86	-64	-102	-78	-23
Freie Kreditlinien gesamt	2.000	900	1.100	1.545	0	1.545

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten bzw. die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktpprogramme jederzeit gedeckt werden. METRO trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von METRO grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 30. September 2021 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 9 Mio. € (30.9.2020: 10 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die **Fälligkeitsstruktur** der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter 1 Jahr liegt.

ANLEIHEN INKL. COMMERCIAL PAPERS

Währung	Restlaufzeit	30.9.2020				30.9.2021			
		Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	295	295	310	-	601	601	619	-
	1 bis 5 Jahre	1.726	1.726	1.722	-	1.151	1.151	1.147	-
	über 5 Jahre	50	50	50	-	50	50	50	-
		2.071	2.071	2.082	2.117	1.802	1.802	1.816	1.846

VERBINDLICHKEITEN GGÜ. KREDITINSTITUTEN

(ohne Kontokorrent)

Währung	Restlaufzeit	30.9.2020				30.9.2021			
		Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	2	2	2	-	10	10	10	-
	1 bis 5 Jahre	9	9	9	-	6	6	6	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		11	11	11	11	15	15	15	15
PKR	bis 1 Jahr	2.337	12	12	-	273	1	1	-
	1 bis 5 Jahre	547	3	3	-	68	0	0	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		2.884	15	15	15	342	2	2	2
INR	bis 1 Jahr	0	0	0	-	1.000	12	12	-
	1 bis 5 Jahre	2.700	31	31	-	0	0	0	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		2.700	31	31	31	1.000	12	12	12
JPY	bis 1 Jahr	1.600	13	13	-	0	0	0	-
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		1.600	13	13	13	0	0	0	-
MMK	bis 1 Jahr	31.690	21	22	-	31.090	14	15	-
	1 bis 5 Jahre	30.580	20	20	-	36.975	17	17	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		62.270	41	42	47	68.065	30	32	32

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Währung	Restlaufzeit	30.9.2020				30.9.2021			
		Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buch- werte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	0	0	1	-	54	54	55	-
	1 bis 5 Jahre	54	54	54	-	0	0	0	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		54	54	55	58	54	54	55	56

Tilgungsdarlehen, die unter den **Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten** ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt.

Die **Zinsstruktur** der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

ANLEIHEN INKL. COMMERCIAL PAPER

Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	30.9.2020	30.9.2021
			Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	575
		1 bis 5 Jahre	1.726	1.151
		über 5 Jahre	50	50
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	295	26
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0

VERBINDLICHKEITEN GGÜ. KREDITINSTITUTEN

Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	30.9.2020	30.9.2021
			Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	2	9
		1 bis 5 Jahre	9	0
		über 5 Jahre	0	0
	PKR	bis 1 Jahr	12	1
		1 bis 5 Jahre	3	0
		über 5 Jahre	0	0
	INR	bis 1 Jahr	0	12
		1 bis 5 Jahre	31	0
		über 5 Jahre	0	0
	MMK	bis 1 Jahr	21	14
		1 bis 5 Jahre	20	17
		über 5 Jahre	0	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	6
		über 5 Jahre	0	0
	JPY	bis 1 Jahr	13	0
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	30.9.2020	30.9.2021
			Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	54
		1 bis 5 Jahre	54	0
		über 5 Jahre	0	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter 1 Jahr.

- Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital von METRO sind ausführlich beschrieben unter **Nr. 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► Seite 238.

36. Sonstige finanzielle und sonstige andere Verbindlichkeiten

Wesentliche Positionen in den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anlagevermögen in Höhe von 98 Mio. € (30.9.2020: 82 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen konzernfremder Gesellschafter in Höhe von 13 Mio. € (30.9.2020: 35 Mio. €), Verbindlichkeiten ggü. Kunden in Höhe von 39 Mio. € (30.9.2020: 40 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 7 Mio. € (30.9.2020: 5 Mio. €).

Darüber hinaus beinhalten die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge.

Vertragsverbindlichkeiten sind periodische Abgrenzungen von Umsatzerlösen mit Kunden, sie enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen von Anzahlungen auf Bestellungen und eigenen Kundenbindungsprogrammen. Die im Berichtsjahr realisierten Umsatzerlöse aus zum Periodenbeginn vorhandenen Vertragsverbindlichkeiten betragen 38 Mio. € (30.9.2020: 29 Mio. €). Darüber hinaus wird eine im Rahmen des Verkaufs der Mehrheitsbeteiligung an METRO China vorab erhaltene Lizenzzahlung für die Nutzung der Marke METRO in Höhe von 94 Mio. € (30.9.2020: 153 Mio. €) bilanziert; die daraus über den Zeitraum der Nutzung realisierten Erträge werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Angaben zu verbleibenden Leistungsverpflichtungen werden weder zum 30. September 2021 noch zum 30. September 2020 bereitgestellt.

Ferner sind in den übrigen sonstigen anderen Verbindlichkeiten erhaltene Vorauszahlungen für Leistungskapazitäten an ehemalige Tochterunternehmen, die im Rahmen des Verkaufs des SB-Warenhausgeschäfts entstanden sind, in Höhe von 70 Mio. € (30.9.2020: 120 Mio. €) enthalten.

Mio. €	30.9.2020			30.9.2021		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	465	465	0	546	546	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	276	259	17	255	235	20
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	741	724	17	801	781	20
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	269	269	0	137	137	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	32	8	24	33	10	23
Vertragsverbindlichkeiten	193	99	94	136	102	35
Übrige sonstige andere Verbindlichkeiten	149	74	75	98	98	0
Sonstige andere Verbindlichkeiten	644	451	193	405	347	58

37. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

30.9.2020						
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		
Mio. €				Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen an Lieferanten	330	87	243	17	0	226
Derivative Finanzinstrumente	9	0	9	2	0	6
	339	87	252	20	0	232
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.286	87	3.199	17	0	3.182
Derivative Finanzinstrumente	19	0	19	2	0	17
	3.305	87	3.218	20	0	3.199

30.9.2021						
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €				Finanz- instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen an Lieferanten	360	128	232	16	0	216
Derivative Finanzinstrumente	23	0	23	3	0	20
	383	128	255	19	0	235
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.604	128	3.476	16	0	3.460
Derivative Finanzinstrumente	8	0	8	3	0	5
	3.612	128	3.484	19	0	3.464

Die Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung).

- Nähere Angaben zu den Sicherheiten finden sich unter [Nr. 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken](#) ► [Seite 238](#).

38. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert 30.9.2020	Vertragliche Zahlungsströme		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen inkl. Commerical Papers	2.082	324	1.797	54
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	150	87	73	0
Schuldscheindarlehen	55	2	56	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.027	533	1.781	1.798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.199	3.199	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	741	724	5	12
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	19	19	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0

Mio. €	Buchwert 30.9.2021	Vertragliche Zahlungsströme		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen inkl. Commerical Papers	1.816	637	1.196	52
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	102	81	27	0
Schuldscheindarlehen	55	56	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.981	536	1.666	1.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.476	3.476	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	801	781	4	16
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	8	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0

39. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	30.9.2020 ¹					
	Wertansatz in Bilanz					Fair Value
	Buchwert	(Fort- geführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value neutral ohne Reklassi- fizierung	Fair Value erfolgs- neutral mit Reklassi- fizierung	
Aktiva	13.170	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente	939	939	0	0	0	939
Ausleihungen und gewährte Darlehen	24	24	0	0	0	25
Forderungen an Lieferanten	243	243	0	0	0	243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429	429	0	0	0	429
Übrige Finanzinstrumente	242	242	0	0	0	242
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	82	0	82	0	0	82
Beteiligungen	67	0	67	0	0	67
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	0	7
Wertpapiere	3	0	3	0	0	3
Ausleihungen und gewährte Darlehen	4	0	4	0	0	4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2	0	2	0	0	2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	4	0	0	4	0	4
Beteiligungen	4	0	0	4	0	4
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.525	1.525	0	0	0	1.525
Forderungen aus Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IFRS 16)	213	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	227
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	10.406	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	13.170	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	16	0	16	0	0	16
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	16	0	16	0	0	16
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Schulden	6.208	6.208	0	0	0	6.253
Finanzschulden ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	2.287	2.287	0	0	0	2.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.199	3.199	0	0	0	3.199
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	722	722	0	0	0	722
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	3	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3

**Verbindlichkeiten aus
Leasingverhältnissen (Wertansatz gem.
IFRS 16)**

	3.027	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	3.915	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)“.

30.9.2021						
Mio. €	Wertansatz in Bilanz					
	Buchwert	(Fort- geführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral ohne Reklassi- fizierung	Fair Value erfolgs- neutral mit Reklassi- fizierung	Fair Value
Aktiva	12.819	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente	964	964	0	0	0	965
Ausleihungen und gewährte Darlehen	24	24	0	0	0	26
Forderungen an Lieferanten	232	232	0	0	0	232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496	496	0	0	0	496
Übrige Finanzinstrumente	212	212	0	0	0	212
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	84	0	84	0	0	84
Beteiligungen	59	0	59	0	0	59
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	15	0	15	0	0	15
Wertpapiere	3	0	3	0	0	3
Ausleihungen und gewährte Darlehen	4	0	4	0	0	4
Übrige Finanzinstrumente	2	0	2	0	0	2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	3	0	0	3	0	3
Beteiligungen	3	0	0	3	0	3
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	8	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.474	1.474	0	0	0	1.474
Forderungen aus Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IFRS 16)	178	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	179
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	10.108	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	12.819	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	8	0	8	0	0	8
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	8	0	8	0	0	8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente	6.242	6.242	0	0	0	6.275
Finanzschulden ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	1.973	1.973	0	0	0	2.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.476	3.476	0	0	0	3.476

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	793	793	0	0	0	794
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IFRS 16)	2.981	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	3.588	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den Kategorien des IFRS 9. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst 3 Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: andere Eingangsparameter als die dem Level 1 zugeordneten notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 63 Mio. € (30.9.2020: 70 Mio. €) werden 59 Mio. € (30.9.2020: 67 Mio. €) erfolgswirksam bewertet. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die auch kein aktiver Markt besteht. Die verbleibenden Beteiligungen in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2020: 4 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Klassifizierung (FVOCI_{nR}) wurde gewählt, da in diese Eigenkapitalinstrumente mit einem längerfristigen Anlagehorizont investiert wurde.

Darüber hinaus werden Wertpapiere in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2020: 3 Mio. €) erfolgswirksam folgebewertet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte, hochliquide Geldmarktfonds.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in die 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	30.9.2020				30.9.2021			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	88	0	86	2	95	0	93	2
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert								
Beteiligungen	67	0	67	0	59	0	59	0
Ausleihungen und gewährte Darlehen	4	0	4	0	4	0	4	0
Wertpapiere	3	0	3	0	3	0	3	0
Übrige Finanzinstrumente	2	0	0	2	2	0	0	2
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IFRS 9	7	0	7	0	15	0	15	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	2	0	2	0	8	0	8	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert								
Beteiligungen	4	0	4	0	3	0	3	0
Passiva	19	0	19	0	8	0	8	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IFRS 9	16	0	16	0	8	0	8	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	3	0	3	0	0	0	0	0
	69	0	67	2	87	0	85	2

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Grundlage für die Bewertung von Beteiligungen (alle Level 2) stellen vergleichbare Transaktionen der Vergangenheit dar.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (Level 2), die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen. Das übrige Finanzinstrument (Level 3) in Höhe von 2 Mio. € wurde auf der Grundlage des Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

40. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gem. IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten betreffen das SB-Warenhausgeschäft sowie METRO China. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg von 646 Mio. € im Vorjahr auf 1.237 Mio. € an. Der betriebliche Cashflow war im Vorjahr von der Covid-19-Pandemie negativ geprägt und liegt im aktuellen Berichtsjahr deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019/20. Die Abschreibungen entfallen mit 379 Mio. € (2019/20: 358 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 310 Mio. € (2019/20: 315 Mio. €) auf Nutzungsrechte, mit 154 Mio. € (2019/20: 132 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, mit 95 Mio. € (2019/20: 27 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte und mit 31 Mio. € (2019/20: 25 Mio. €) auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Zuschreibungen lagen in Höhe von 0 Mio. € (2019/20: 1 Mio. €) vor.

Die Veränderung des Nettobetriebsvermögens beträgt 130 Mio. € (2019/20: -172 Mio. €) und enthält Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der in der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte enthaltenen Forderungen an Lieferanten. Darüber hinaus enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg des Cashflows aus Veränderung des Nettobetriebsvermögens ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die überwiegend im Zusammenhang mit einem wieder ansteigenden Einkaufsvolumen steht.

Die Leasingeinzahlungen enthalten einen Tilgungsanteil in Höhe von 43 Mio. € (2019/20: 25 Mio. €) sowie einen Zinsanteil in Höhe von 16 Mio. € (2019/20: 15 Mio. €).

Aus der sonstigen betrieblichen Tätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelabfluss von 72 Mio. € (2019/20: Mittelabfluss von 180 Mio. €). Die Position beinhaltet sonstige Steuern, Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Darüber hinaus enthält sie Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte und die Umgliederung EBIT-wirksamer Entkonsolidierungsergebnisse.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 137 Mio. € (2019/20: Mittelabfluss von 265 Mio. €).

Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge von Nutzungsrechten, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten.

Die Geldanlagen umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von über 3 Monaten bis einschließlich 1 Jahr sowie geldmarktnahe Anlagen, die nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert werden, wie z. B. Anteile an Geldmarktfonds. Der

Saldo aus Investitionen in Geldanlagen und der Veräußerung von Geldanlagen beträgt 6 Mio. € (2019/20: –8 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von 1.152 Mio. € (2019/20: Mittelabfluss von 1.280 Mio. €) auf.

Die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Leasingauszahlungen beinhalten sowohl den Tilgungsanteil in Höhe von 389 Mio. € (2019/20: 370 Mio. €) als auch den Zinsanteil von 152 Mio. € (2019/20: 177 Mio. €). Der Tilgungsanteil enthält Auszahlungen für anfänglich direkte Kosten in unwesentlicher Höhe.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterlagen in Höhe von 0 Mio. € (2019/20: 0 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen.

ÜBERLEITUNG DES CASHFLOWS AUS FINANZSCHULDEN ZUR VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULDEN GEM. BILANZ

Mio. €	30.9.2019	Zahlungs- wirksam	Zugänge	Zinsauf- wendungen	Abgänge	Konsoli- dierungs- kreisver- änderungen	Umglie- derungen/ Sonstiges	Wechsel- kursver- änderungen	30.9.2020
Anleihen inkl. Commercial Papers	2.301	–219	0	0	0	0	0	0	2.082
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	359	–201	0	0	0	0	0	–7	150
Schuldscheindarlehen	55	0	0	0	0	0	0	0	55
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.215	–547	298	177	–80	0	6	–41	3.027
	5.930	–968	298	177	–80	0	6	–48	5.314

ÜBERLEITUNG DES CASHFLOWS AUS FINANZSCHULDEN ZUR VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULDEN GEM. BILANZ

Mio. €	30.9.2020	Zahlungs- wirksam	Zugänge	Zinsauf- wendungen	Abgänge	Konsoli- dierungs- kreisver- änderungen	Umglie- derungen/ Sonstiges	Wechsel- kursver- änderungen	30.9.2021
Anleihen inkl. Commercial Papers	2.082	–266	0	0	0	0	0	0	1.816
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	150	–39	0	0	0	5	0	–14	102
Schuldscheindarlehen	55	0	0	0	0	0	0	0	55
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.027	–541	379	152	–40	11	–8	0	2.980
	5.314	–846	379	152	–40	16	–8	–14	4.953

41. Segmentberichterstattung

Die Segmentierung folgt der internen Berichterstattung des Konzerns, so wie sie der Ressourcenallokation und der Messung der Performance durch den Chief Operating Decision Maker (Vorstand der METRO AG) zugrunde gelegt wird.

METRO ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO sowie im Belieferungsgeschäft (Food Service Distribution, FSD) mit dem METRO Lieferservice und u. a. mit den Belieferungsspezialisten Classic Fine Foods, Pro à Pro, Rungis Express, Aviludo und

Davigel Spanien aktiv. Durch Aggregationen von operativen Berichtseinheiten richten sich die Berichtssegmente nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Regionen. Die regionale Aufteilung untergliedert sich in Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Russland, Osteuropa (ohne Russland) und Asien.

Unter Sonstige zusammengefasst werden insbesondere Hospitality Digital, die Geschäftseinheit, die die Digitalisierungsinitiativen des Konzerns bündelt, sowie Servicegesellschaften, wie z. B. METRO PROPERTIES, METRO LOGISTICS, METRO DIGITAL, METRO ADVERTISING und METRO SOURCING, die konzernweit übergreifende Dienstleistungen in den Bereichen Immobilien, Logistik, Informationstechnologie, Werbung und Beschaffung übernehmen. Mit einem B2B-Online-Marktplatz baut METRO MARKETS das digitale Angebot für unabhängige Gastronomen weiter aus. Über diesen Vertriebskanal bietet METRO neben Non-Food-Artikeln aus dem eigenen Sortiment auch Produkte von Drittanbietern an. Die über METRO MARKETS erzielten Umsätze und anteilige Kosten wurden im Vorjahr jeweils in den operativen Einheiten berücksichtigt, während die darüber hinausgehenden Entwicklungsaktivitäten von METRO MARKETS zum Segment Sonstige zählten. Diese Allokation in den operativen Einheiten wurde im Geschäftsjahr 2020/21 nicht fortgeführt, sodass nunmehr sämtliche Umsätze und Kosten im Segment Sonstige reflektiert werden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile der Segmentberichterstattung beschrieben:

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten. Sie werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Das EBITDA bereinigt beinhaltet das EBITDA ohne Transformationskosten und ohne Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen.
- Der Begriff der Transformationskosten bezieht sich auf nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Fokussierung auf das Großhandelsgeschäft oder der Schließung des Geschäfts in einzelnen Ländern stehen. Im Geschäftsjahr 2020/21 beinhaltet dies den Länderaustritt in Japan, Myanmar und von Classic Fine Foods Philippinen sowie einzelne Maßnahmen im Wesentlichen in Deutschland.
- Die Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beinhalten das EBITDA-wirksame Ergebnis aus dem Abgang von Grundstücken bzw. Landnutzungsrechten und/oder von Gebäuden im Rahmen einer Veräußerungstransaktion. Ergebnisse aus der Veräußerung von reinen Immobiliengesellschaften oder dem Verkauf von „at Equity“ bilanzierten Anteilen an solchen Gesellschaften gehören aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehalts ebenfalls zu den Ergebnisbeiträgen aus Immobilientransaktionen. Ergebnismindernd wirken Kostenbestandteile, die im Zusammenhang mit Immobilientransaktionen angefallen sind.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.

- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifizierung von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten als langfristige Vermögenswerte.
- Das langfristige Segmentvermögen enthält das langfristige Vermögen. Ausgenommen sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Lieferanten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.
- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

Nachfolgend wird die Überleitung des langfristigen Segmentvermögens auf die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.9.2020 ¹	30.9.2021
Langfristiges Segmentvermögen	7.504	7.203
Finanzanlagen	98	92
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	421	361
Latente Steueransprüche	258	345
Sonstiges	2	3
Langfristige Vermögenswerte des Konzerns	8.284	8.004

¹ Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode (Vorräte) angepasst; siehe die Anhangangabe „[Änderung Rechnungslegungsmethode \(Vorräte\)](#)“.

42. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden

METRO geht strategische Partnerschaft mit Wipro Limited ein

Die METRO AG ist am 22. Dezember 2020 eine strategische Partnerschaft mit dem internationalen IT-Dienstleister Wipro Limited (Wipro) eingegangen, einem weltweit führenden Unternehmen für Informationstechnologie, Beratung und Geschäftsprozessdienstleistungen, um die Transformation der Konzern-IT voranzutreiben und sich künftig stärker auf Aktivitäten zu konzentrieren, die einen differenzierenden Mehrwert für METRO Kunden darstellen. Im Rahmen der Partnerschaft sind mehr als 1.000 Mitarbeiter in Deutschland, Rumänien und Indien sowie weitere freiberuflich tätige Berater zu Wipro gewechselt.

Der Verkauf der METRO IT-Gesellschaften METRO-NOM GmbH und METRO SYSTEMS Romania S.R.L. sowie der dadurch bedingte Übergang von Mitarbeitern zu Wipro konnten zum 31. März 2021 abgeschlossen werden.

Infolge der Klassifizierung als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden wurden nach vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung 108 Mio. € in der Konzernbilanz in der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. 33 Mio. € in der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen, zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

ABGEHENDE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Mio. €	31.3.2021
Vermögenswerte	108
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3
Sachanlagen	41
Latente Steueransprüche	5
Sonstige andere Vermögenswerte	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46
Schulden	33
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10
Sonstige Rückstellungen	2
Latente Steuerschulden	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Finanzschulden (kurzfristig)	7
Ertragsteuerschulden	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	2
Sonstige andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1

Der für die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden erhaltene vorläufige Kaufpreis beträgt 52 Mio. €. Unter Berücksichtigung der abgehenden Zahlungsmittel beträgt der Mittelzufluss aus dieser Transaktion 6 Mio. €. Das im Zuge der Entkonsolidierung entstandene EBIT-wirksame, in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Ergebnis beträgt 1 Mio. €. Es entfällt vollständig auf das Segment Sonstige.

Die bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt im Eigenkapital von METRO SYSTEMS Rumänien enthaltenen Bestandteile des den Anteilseignern der METRO AG zustehenden sonstigen Ergebnisses aus Währungsumrechnungsdifferenzen wirkten sich aufgrund der erfolgswirksamen Ausbuchung mit 1 Mio. € im Finanzergebnis aus.

Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Aufwendungen angefallen.

METRO veräußert At-Equity-Beteiligungen

Am 22. Dezember 2020 wurde ein Vertrag zum Verkauf unserer bilanzierten Beteiligungen an der Mayfair-Gruppe, die im Wesentlichen ein Portfolio an Handelsimmobilien beinhaltet, geschlossen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 15. Januar 2021, entsprechend ging der Buchwert in Höhe von 72 Mio. €, der zum 31. Dezember 2020 als zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert klassifiziert war, ab. Der entstandene Buchgewinn in Höhe von 17 Mio. € ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

43. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury von METRO steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken im Konzern. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

- **Nähere Angaben zum Risikomanagementsystem finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 3 Wirtschaftsbericht – 3.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Finanz- und Vermögenslage – Finanzmanagement**
▶ Seite 70.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für METRO daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze und/oder der Wechselkurse beeinflusst wird.

Zinsrisiken können sich für METRO aus Veränderungen der Zinsniveaus ergeben. Zur Begrenzung dieser Risiken werden – falls erforderlich – Zinsderivate eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos erfolgt gem. IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für 1 Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Die Sensitivität wird für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis, die auf Veränderungen des Zinsniveaus zurückzuführen sind. Sie werden nur dann in dieser Hinsicht ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleichen sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts und die Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow-Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko von METRO resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten und aus anderen kurzfristigen liquiden finanziellen Vermögenswerten (unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen) mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 1.377 Mio. € (30.9.2020: 1.160 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung um 10 Basispunkte hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 1 Mio. € (2019/20: 1 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung um 10 Basispunkte ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von –1 Mio. € (2019/20: –1 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen METRO im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten, Finanzierungen und Mietverträgen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gem. den Vorgaben der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen im Wesentlichen Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Des Weiteren resultieren Währungsrisiken für METRO aus der Bilanzierung von Fremdwährungsleasingverbindlichkeiten sowie Fremdwährungsleasingforderungen, die sich aufgrund der Stichtagskursbewertung auf die Höhe des übrigen Finanzergebnisses auswirken.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gem. IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- bzw. Aufwertung des Euro ggü. Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften von METRO und drückt den Effekt bei Vorliegen der Abwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. In der nachfolgenden Tabelle werden die Währungspaar-Nominalvolumina, die unter diese Kategorie fallen, mit einem positiven Vorzeichen dargestellt.

Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Fremdwährungsverbindlichkeit in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Korrespondierend dazu werden in der nachfolgenden Tabelle die unter diese Kategorie fallenden Währungspaar-Nominalvolumina mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen.

Eine Aufwertung des Euro bewirkt für alle oben dargestellten Beziehungen jeweils den gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gem. IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse als ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen dargestellt. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sog. Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gem. IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Im Konzernabschluss sind Devisentermingeschäfte als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow-Hedges zur Absicherung von Warenbezügen und -verkäufen designiert. Fair-Value-Änderungen dieser Sicherungsinstrumente werden so lange im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das zugrunde liegende Grundgeschäft ergebniswirksam geworden ist.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung von METRO ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko von METRO, das im Wesentlichen daraus entsteht, dass bestimmte Währungen aus rechtlichen Gründen oder aufgrund fehlender Markttiefe nicht gesichert werden können, lautet zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mio. €	Währungspaar	Auswirkung bei Abwertung des Euro um 10 %			
		Volumen	30.9.2020	Volumen	30.9.2021
Periodenergebnis			+/-		+/-
	CHF/EUR	+12	-1	+12	-1
	CNY/EUR	+28	-3	+9	-1
	CZK/EUR	+87	-9	+84	-8
	EGP/EUR	+32	-3	+33	-3
	HKD/EUR	-8	1	-14	1
	HRK/EUR	+2	0	+6	-1
	HUF/EUR	-5	1	-7	1
	JPY/EUR	-5	0	-4	0
	KZT/EUR	+14	-1	+3	0
	PLN/EUR	+94	-9	+44	-4
	PKR/EUR	+9	-1	0	0
	RON/EUR	+15	-1	+12	-1
	RSD/EUR	+8	-1	+6	-1
	RUB/EUR	-36	4	+40	-4
	TRY/EUR	+80	-8	+87	-9
	UAH/EUR	+57	-6	+82	-8
Eigenkapital			+/-		+/-
	CNY/EUR	+100	-10	+141	-14
	KZT/EUR	+130	-13	+131	-13
	PLN/EUR	+67	-7	+66	-7
	RSD/EUR	+16	-2	0	0
	UAH/EUR	+200	-20	+165	-17
	USD/EUR	+74	-7	+87	-9

Die darüber hinaus bestehenden Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus US-Dollar-Fremdwährungspositionen in verschiedenen Tochtergesellschaften, in denen die funktionale Währung nicht US-Dollar oder Euro ist. Bei einem US-Dollar-Nominalvolumen von 12 Mio. € (30.9.2020: 19 Mio. €) würde eine 10-prozentige Abwertung des US-Dollars im Periodenergebnis zu positiven Effekten von 1 Mio. € führen (30.9.2020: 2 Mio. €), eine Aufwertung hingegen zu negativen Effekten von 1 Mio. € (30.9.2020: 2 Mio. €).

Mit einem Nominalvolumen von 7 Mio. € (30.9.2020: 6 Mio. €) entfällt davon der wesentliche Teil auf das Währungspaar USD/IDR, während im Vorjahr der überwiegende Anteil auf das Währungspaar USD/THB entfiel.

Zins- und Währungsrisiken werden durch die internen Treasury-Richtlinien deutlich reduziert und limitiert. Die Richtlinien regeln konzernweit, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition

führen darf. METRO nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- bzw. Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische Bewertung und buchhalterische Abbildung sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

Mio. €	30.9.2020			30.9.2021		
	Nominal- volumen ¹	Fair Values		Nominal- volumen ¹	Fair Values	
		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte	678	9	19	1.218	23	8
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow-Hedges	(173)	(2)	(3)	(228)	(8)	(0)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(505)	(7)	(16)	(990)	(15)	(8)
Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
	678	9	19	1.218	23	8

¹ Positives Vorzeichen bei den Nominalvolumina bedeutet einen Überhang von Ankauf an Fremdwährung von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs zum Bilanzstichtag. Das Nominalvolumen der Zinsswaps bzw. der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen.

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.
- Innerhalb eines Cashflow-Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme bzw. die erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

- Derivative Finanzinstrumente, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit der des Grundgeschäfts ausgleichen.

Als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting (Cashflow-Absicherung) werden ausschließlich Derivate in der Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung nicht bilanzieller Währungsrisiken eingesetzt. In der Regel erfolgt die Absicherung jeweils eines Grundgeschäfts durch ein Devisentermingeschäft. Die Beurteilung der Effektivität dieser Absicherungen erfolgt auf Grundlage der hypothetischen Derivatemethode. Die mittels dieser Methode bestimmten Ineffektivitäten ergeben sich als Differenz aus den Wertänderungen des Grundgeschäfts im Vergleich zu den Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts.

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf das britische Pfund Sterling, den chinesischen Renminbi, den japanischen Yen, den polnischen Złoty, den rumänischen Leu, den russischen Rubel, die tschechische Krone, die türkische Lira, den ungarischen Forint sowie den US-Dollar. Aus solchen Absicherungen ergeben sich für METRO die durchschnittlichen Absicherungskurse für die beiden besonders wesentlichen Währungspaare wie folgt:

1,19 USD/EUR und 7,86 CNY/EUR. Die Fälligkeit der Derivate im Sicherungszusammenhang in Höhe von 8 Mio. € (30.9.2020: –1 Mio. €) liegt unter 1 Jahr.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen bzw. bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen bspw. durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Ausbleiben geplanter Zahlungseingänge. Die METRO AG fungiert für die Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und ausreichend hohe Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Finanzierungsinstrumente werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. METRO verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken unwahrscheinlich sind, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Die als Liquiditätsreserve vorgehaltene, nicht in Anspruch genommene bilaterale syndizierte Kreditlinie unterliegt dabei bestimmten Kreditbedingungen. Für den Fall, dass die vereinbarten Kreditbedingungen wider Erwarten Covid-19-bedingt zukünftig nicht eingehalten werden können und mit dem Bankenkonsortium keine temporäre Anpassung der Kreditbedingungen verhandelt werden könnte, stehen METRO ausreichende Refinanzierungsalternativen mit einer ähnlichen Liquiditätswirkung zur Verfügung. Zu den Finanzierungsinstrumenten wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

- Nähere Angaben finden sich unter Nr. 29 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ► Seite 206 sowie unter Nr. 35 Finanzschulden ► Seite 219.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich im Rahmen des Cash-Poolings können die finanziellen Mittel bedarfsgerecht allokiert werden, indem Konzerngesellschaften mit einem Finanzierungsbedarf die Liquiditätsüberschüsse anderer Konzerngesellschaften nutzen. Dies verringert das Fremdfinanzierungsvolumen und somit den Zinsaufwand. Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen von METRO optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke von METRO im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, bspw. durch Insolvenz. Das maximale Ausfallrisiko, dem METRO zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 2.711 Mio. € (30.9.2020: 2.764 Mio. €) widerspiegelt.

— **Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte finden sich unter Nr. 39 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien** ► [Seite 228](#).

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 18 Mio. € (30.9.2020: 14 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 1.417 Mio. € (30.9.2020: 1.482 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten in Gesamthöhe von 23 Mio. € (30.9.2020: 9 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner von METRO Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Ratingagenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten von METRO wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Ratingklassen dargestellt:

Ratingklassen			Volumen in %						
Einstufung	Standard & Poor's	Moody's	Geldanlagen					Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
			Deutschland	Westeuropa (ohne Deutschland)	Russland	Ost-europa (ohne Russland)	Asien und Übrige		
Investment-Grade	AAA	Aaa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,4
	AA+ bis AA-	Aa1 bis Aa3	0,4	0,5	0,8	0,1	1,1	1,0	
	A+ bis A-	A1 bis A3	47,1	1,4	0,2	2,6	8,8	0,6	
	BBB+ bis BBB-	Baa1 bis Baa3	28,5	1,5	0,0	2,4	0,3	0,0	
Non-Investment-Grade	BB+ bis BB-	Ba1 bis Ba3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	1,3
	B+ bis B-	B1 bis B3	0,2	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	
	CCC+ bis C	Caa1 bis Ca	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kein Rating			0,0	0,2	0,0	0,9	0,1	0,0	1,3
			76,2	3,6	1,0	7,1	10,4	1,6	100,0

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass zum Bilanzstichtag rund 97,4 % des Anlagevolumens inkl. der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, die einer Bonitätsanalyse unterzogen wurden. METRO ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länderratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 1,3 %.

Insgesamt ist METRO Bonitätsrisiken nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- bzw. Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Anhand von Stresstests wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten und wie sie im Einklang mit den internen Treasury-Richtlinien durch Sicherungsgeschäfte limitiert werden können.

44. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	39	32
Eventualverbindlichkeiten aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	10	10
	49	41

Bei den Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietgarantien mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, soweit eine Inanspruchnahme nicht als gänzlich unwahrscheinlich eingeschätzt werden konnte. Die Barwerte der Eventualverpflichtungen entsprechen im Wesentlichen denen der Nominalbeträge. Für einen Teil der Eventualverbindlichkeiten bestehen Rückgriffsrechte ggü. Dritten jeweils in Höhe des Nominalbetrags.

45. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2021 beträgt 619 Mio. € (30.9.2020: 241 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für mehrjährige IT-Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungsverträge. Der Anstieg ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr 2020/21 neu eingegangene IT-Partnerschaft zurückzuführen.

- **Angaben zu den Erwerbsverpflichtungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien finden sich unter Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte ▶ Seite 189, Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 190 und Nr. 22 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ▶ Seite 193.**

46. Leasingverhältnisse

METRO als Leasingnehmer

Immobilienleasingverhältnisse

METRO mietet im wesentlichen Grundstücke und Gebäude für ihre Großhandelsgeschäfte, Verteilungszentren sowie Büro- und Lagerflächen an. Die Leasingverträge werden auf individueller Basis ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Bedingungen und Konditionen.

Die Mietverträge für die Immobilien werden in der Regel über feste Zeiträume von 5 bis 15 Jahren abgeschlossen und beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen, wie im Abschnitt Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beschrieben.

Fahrzeugleasing

Darüber hinaus werden auch Nutzfahrzeuge wie Lkws, Gabelstapler und Flurfahrzeuge mit Laufzeiten von 4 bis 6 Jahren sowie Pkws mit einer Anmietungszeit von 3 bis 4 Jahren angemietet.

Sonstige Leasingverhältnisse

Die sonstigen Leasingverhältnisse, die einen unwesentlichen Teil der Leasingverhältnisse ausmachen, umfassen die Anmietung von technischen Anlagen und Maschinen sowie IT-Infrastruktur und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

- Eine ausführliche Darstellung der Nutzungsrechte findet sich unter [Nr. 21 Sachanlagen](#) ► [Seite 190](#) – Entwicklung der Nutzungsrechte an geleastem Sachanlagevermögen.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Kurzfristig	376	403
Langfristig	2.651	2.578
	3.027	2.981

- Eine Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungen findet sich unter [Nr. 38 Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten](#) ► [Seite 227](#).

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren keine wesentlichen nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen zu verzeichnen.

Ergebniswirksame Effekte aus Leasingverhältnissen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Variable Mietaufwendungen aus Nutzungsrechten	–2	–2
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	–14	–14
Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse bei Vermögenswerten von geringem Wert	–9	–7
Summe Mietaufwendungen	–25	–23
Abschreibungen ¹	–333	–338
Zinsaufwendungen	–177	–152
Aufwendungen und Erträge aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	1	17
Erträge aus Untervermietung von Nutzungsrechten	118	103

¹ Beinhaltet auch Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Wertminderungen.

Der gesamte Mittelabfluss, der sich aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten (Zins- und Tilgungsanteil), den Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, den Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, und den variablen Leasingzahlungen zusammensetzt, beträgt 561 Mio. € (30.9.2020: 564 Mio. €).

Mit der Verlautbarung „Covid-19-bezogene Mietkonzessionen“ (Änderung an IFRS 16) vom 28. Mai 2020 räumte das IASB Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung

von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie bis zum 30. Juni 2021 gewährt wurden, vereinfacht erfolgen konnten. Mit Verlautbarung vom 31. März 2021 hat das IASB den Zeitraum für das Wahlrecht um 1 Jahr, bis zum 30. Juni 2022, verlängert. METRO hat für alle erhaltenen Mietnachlässe in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2020: 1 Mio. €) von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diese direkt erfolgswirksam zu erfassen.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sind in einer signifikanten Anzahl von Leasingverträgen in allen Anlageklassen von METRO enthalten. Diese Bedingungen werden verwendet, um die betriebliche Flexibilität bei der Verwaltung der Verträge zu maximieren, insbesondere in Bezug auf die Anlageklassen Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und IT-Infrastruktur.

Bei der Bestimmung der Mietdauer und der Beurteilung der Länge des unkündbaren Zeitraums eines Mietvertrags legt METRO den Zeitraum fest, für den der Vertrag durchsetzbar ist. Ein Leasingvertrag ist nicht mehr durchsetzbar, wenn der Leasingnehmer und der Leasinggeber jeweils das Recht haben, den Leasingvertrag ohne Genehmigung der anderen Partei mit höchstens einer unbedeutenden Vertragsstrafe zu kündigen. Wenn nur ein Leasingnehmer das Recht hat, einen Leasingvertrag zu kündigen, wird dieses Recht als eine dem Leasingnehmer zur Verfügung stehende Kündigungsoption betrachtet, die ein Unternehmen bei der Festlegung der Leasinglaufzeit in Betracht zieht. Wenn nur ein Leasinggeber das Recht hat, einen Leasingvertrag zu kündigen, umfasst der nicht kündbare Zeitraum des Leasingvertrags den Zeitraum, der durch die Kündigungsmöglichkeit abgedeckt ist. Die Mehrheit der gehaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur von METRO und nicht vom jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Festlegung der Mietdauer berücksichtigt das Management alle Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung einer Verlängerungsoption bzw. zur Nichtausübung einer Kündigungsoption schaffen. Beispiele für Fakten und Umstände sind die Vertragsbedingungen für die optionalen Zeiträume im Vergleich zu den Marktkonditionen, wesentliche Verbesserungen an den Mietverhältnissen, Kosten im Zusammenhang mit der Kündigung des Mietvertrags und die Bedeutung des zugrunde liegenden Vermögenswerts für die Geschäftstätigkeit von METRO. Die Bewertung wird überprüft, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände eintritt, die diese Bewertung beeinflusst.

Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse nicht hinreichend sicherer Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen wurden per 30. September 2021 in Höhe von 2.098 Mio. € (30.9.2020: 2.054 Mio. €) nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, weil es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden.

Während des Geschäftsjahres wurden Mietvertragsverlängerungen in Höhe von 224 Mio. € (30.9.2020: 70 Mio. €) ausgeübt und unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt dieser Modifikation des Leasingverhältnisses in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt.

Restwertgarantien und Kaufoptionen

METRO hat keine wesentlichen Leasingverhältnisse, die Restwertgarantien oder Kaufoptionen beinhalten.

Noch nicht begonnene Leasingverträge

Die undiskontierten Zahlungsverpflichtungen für Leasingverhältnisse, die zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen wurden und somit nicht in den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen werden, bestehen in Höhe von 9 Mio. € (30.9.2020: 6 Mio. €).

Sale-and-Leaseback-Transaktionen

Im Geschäftsjahr 2020/21 veräußerte MAKRO Portugal den Standort Lissabon im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Der aus der Transaktion realisierte Ertrag belief sich auf 17 Mio. €.

METRO als Leasinggeber

METRO vermietet als Leasinggeber im Eigentum befindliche und angemietete Immobilien. Diese Unter- und Weitervermietungen werden als Operating-Leasingverhältnisse oder Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Die Nettoinvestitionen aus den Finanzierungsleasingverhältnissen werden als Forderungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Forderungen werden um den in der Leasingzahlung enthaltenen Tilgungsanteil vermindert. Der in der Leasingzahlung enthaltene Zinsanteil wird als Zinsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aus der Vermietung von Immobilien, die als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert wurden, bestehen Ansprüche ggü. Konzernfremden auf den Erhalt von Leasingzahlungen (METRO als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Bis zu 1 Jahr	59	61
1 bis 2 Jahre	58	57
2 bis 3 Jahre	54	40
3 bis 4 Jahre	37	21
4 bis 5 Jahre	20	17
Über 5 Jahre	40	33
Bruttoinvestitionen (Summe undiskontierter Mindestleasingzahlungen)	268	229
Noch nicht realisierter Zinsertrag	-47	-36
Nettoinvestitionen (Barwert der zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen)	221	193

Bei einer Klassifizierung der Vermietung von Immobilien als Operating-Leasingverhältnisse werden die Leasingzahlungen sofort erfolgswirksam als Mieterträge erfasst. In den Folgeperioden bestehen Ansprüche ggü. Konzernfremden auf den Erhalt von Leasingzahlungen, die wie folgt fällig werden:

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Bis zu 1 Jahr	94	80
1 bis 2 Jahre	75	67
2 bis 3 Jahre	63	46
3 bis 4 Jahre	44	24
4 bis 5 Jahre	30	16
Über 5 Jahre	53	32
Summe undiskontierter Mindestleasingzahlungen	360	265

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Mieterträge im Zusammenhang mit Vermietungsverhältnissen ausgewiesen.

Mio. €	30.9.2020	30.9.2021
Operating-Leasingverhältnisse		
Fixer Mietertrag	117	97
Variabler Mietertrag	0	0
Finanzierungsleasingverhältnisse		
Variabler Mietertrag	1	1
Summe Mieterträge	118	98
Zinserträge	15	16

47. Änderung Rechnungslegungsmethode (Vorräte)

Im Juni 2021 hat das IFRS Interpretations Committee entschieden, dass bei der Bestimmung des Nettoveräußerungswerts von Vorräten die geschätzten notwendigen Vertriebskosten nicht auf lediglich inkrementelle Kosten zu beschränken sind. Die aufgrund dieser Entscheidung notwendig gewordene Anpassung der Rechnungslegungsmethode von METRO nach IAS 8 hat zur rückwirkenden Änderung verschiedener Abschlussposten geführt. Im Einzelnen wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen:

Mio. €	1.10.2019 wie berichtet	Veränderung IAS 2	1.10.2019
Latente Steueransprüche	284	6	291
Vorräte	1.946	-29	1.917
Eigenkapital/Gewinnrücklagen	-4.167	-22	-4.189

Mio. €	30.9.2020 wie berichtet	Veränderung IAS 2	30.9.2020
Latente Steueransprüche	252	6	258
Vorräte	1.888	-29	1.860
Eigenkapital/Gewinnrücklagen	-3.358	-22	-3.380

Aufgrund der weitgehenden Stabilität der Vorräte ergaben sich weder Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung noch Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2019/20.

48. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Konzernaufteilung im Jahr 2017

Im Zusammenhang mit der Konzernaufteilung hatten mehrere Aktionäre Klagen erhoben. Am 24. Januar 2018 wies das Landgericht Düsseldorf die Klagen vollumfänglich ab. Sämtliche Kläger legten in allen Verfahren Berufung zum Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf ein. Am 4. April 2019 hat das OLG Düsseldorf sämtliche Berufungen zurückgewiesen. Nur in dem Berufungsurteil in einem Verfahren betreffend die Beschlüsse der Hauptversammlung wurde die Revision zum Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen und eingelegt. In einem Verfahren haben die Kläger Nichtzulassungsbeschwerde zum BGH eingelegt. Der BGH hat die Nichtzulassungsbeschwerde mit Beschluss vom 24. November 2020 zurückgewiesen. Im Verfahren betreffend die Beschlüsse der Hauptversammlung hat der BGH die Revision mit Urteil vom 23. Februar 2021 zurückgewiesen. Damit sind sämtliche Klagen von Aktionären im Zusammenhang mit der Konzernaufteilung rechtskräftig im Sinne der METRO AG bzw. der CECONOMY AG beendet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Gesellschaften des METRO Konzerns sind Partei bzw. Beteiligte in (schieds-)gerichtlichen Klageverfahren sowie Kartell- und anderen regulatorischen Verfahren in verschiedenen Ländern. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikoversorge gebildet. Die METRO AG bzw. ihre Konzerngesellschaften haben zudem Klagen auf Schadensersatz gegen Unternehmen erhoben, die wegen verbotener Wettbewerbsabsprachen sanktioniert wurden (u. a. Lkw- und Zucker-Kartell).

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat von METRO hat in seiner Sitzung am 11. November 2021 beschlossen, den Vorstand der METRO AG neu zu ordnen. Die Neuordnung soll die Umsetzung der neuen Strategie ab dem kommenden Jahr gewährleisten. Folgende Änderungen wurden beschlossen:

Eric Poirier, Chief Operating Officer (COO) und Mitglied des Vorstands, wird zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand ausscheiden. Andrea Euenheim, Chief Human Resources Officer (CHRO) und Mitglied des Vorstands, wird ihren Vertrag, der am 31. Oktober 2022 ausläuft, nicht verlängern, wird aber ihre aktuelle Funktion bis zum Auslauf des Vertrags weiterhin ausüben.

Rafael Gasset, Chief Operating Officer (COO) und Mitglied des Vorstands, übernimmt auf Vorstandsebene die Verantwortung für die Länder. Der Geschäftsbereich Deutschland/Österreich wird im Vorstand an CEO Dr. Steffen Greubel berichten.

Claude Sarrailh wird mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in den Vorstand berufen, in dem er als Chief Customer & Merchandise Officer (CCMO) die kommerziellen Funktionen verantworten wird.

50. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

METRO hatte im Geschäftsjahr 2020/21 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	2019/20	2020/21
Erbrachte Leistungen	54	116
Assoziierte Unternehmen	51	104
Gemeinschaftsunternehmen	3	11
Übrige nahestehende Unternehmen	0	1
Erhaltene Leistungen	70	81
Assoziierte Unternehmen	61	72
Gemeinschaftsunternehmen	6	6
Übrige nahestehende Unternehmen	3	3
Forderungen aus erbrachten Leistungen zum 30.9.	23	21
Assoziierte Unternehmen	23	19
Gemeinschaftsunternehmen	0	2
Übrige nahestehende Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen zum 30.9.	0	2
Assoziierte Unternehmen	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	0	2
Übrige nahestehende Unternehmen	0	0

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und übrigen nahestehenden Unternehmen

Unternehmen von METRO erbrachten im Geschäftsjahr 2020/21 Leistungen an Unternehmen, die dem Kreis der assoziierten und nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind, in Höhe von 116 Mio. € (2019/20: 54 Mio. €).

Der wesentliche Anstieg der erbrachten Leistungen resultiert aus den Geschäftsbeziehungen zu METRO GROUP Commerce (Shanghai) Co., Ltd. (ehemals METRO China) aufgrund eines vereinbarten Service-Level-Agreements und der Gewährung von Markenlizenzen.

Im Zusammenhang mit der bereits vorausbezahlten Markennutzung wurden Vertragsverbindlichkeiten bei METRO abgegrenzt, diese belaufen sich am 30. September 2021 auf 94 Mio. € (2019/20: 153 Mio. €).

Die erhaltenen Leistungen in Höhe von 81 Mio. € (2019/20: 70 Mio. €), die Unternehmen von METRO im Geschäftsjahr 2020/21 von assoziierten und übrigen nahestehenden Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 64 Mio. € (2019/20: 63 Mio. €) aus der Vermietung von Immobilien (davon 61 Mio. € von assoziierten Unternehmen; 2019/20: 61 Mio. €), in Höhe von 13 Mio. € (2019/20: 7 Mio. €) aus der Erbringung von Dienstleistungen (davon 6 Mio. € von Gemeinschaftsunternehmen; 2019/20: 6 Mio. € sowie 7 Mio. € von assoziierten Unternehmen; 2019/20: 0 Mio. €) und in Höhe von 4 Mio. € aus übrigen Leistungen von assoziierten Unternehmen (2019/20: 0 Mio. €).

METRO erhielt im Geschäftsjahr 2020/21 Dividenden von nahestehenden Unternehmen in Höhe von 16 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €), davon von assoziierten Unternehmen 15 Mio. € (2019/20: 13 Mio. €).

— Nähere Angaben zu Dividenden von nahestehenden Unternehmen finden sich unter [Nr. 23 Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen](#) ► [Seite 195](#).

In der Bilanz werden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 428 Mio. € (2019/20: 360 Mio. €) und damit korrespondierende Nutzungsrechte in Höhe von 379 Mio. € (2019/20: 291 Mio. €) aus den Mietverhältnissen ggü. assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Hierzu zählen OPCI FWP Frankreich, OPCI FWS Frankreich, Habib METRO Pakistan und Initiative Methab s.r.l. Der Anstieg ist auf Vertragsverlängerungen mit OPCI FWP Frankreich zurückzuführen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Geschäftsjahr 2020/21 bestanden wie im Geschäftsjahr 2019/20 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen und Unternehmen des Managements in Schlüsselpositionen.

Nahestehende Personen (Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen)

Das Management in Schlüsselpositionen von METRO besteht aus Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der METRO AG.

Der so ermittelte Aufwand für Mitglieder des Vorstands der METRO AG betrug für kurzfristig fällige Leistungen 9,6 Mio. € (2019/20: 6,4 Mio. €) sowie für Leistungen aus Anlass und nach Beendigung des Dienstverhältnisses 0,6 Mio. € (2019/20: 0,7 Mio. €). Der nach den Maßgaben von IFRS 2 ermittelte Aufwand für die im Geschäftsjahr 2020/21 bestehenden Programme für Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung betrug 4,2 Mio. € (2019/20: –0,8 Mio. €).

Die kurzfristig fällige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der METRO AG betrug 2,3 Mio. € (2019/20: 2,2 Mio. €).

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 16,7 Mio. € (2019/20: 8,5 Mio. €).

- Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter [Nr. 52 Vorstand und Aufsichtsrat](#) ► [Seite 256](#) aufgeführt.

51. Long-Term Incentive der Führungskräfte

Bei dem im Geschäftsjahr 2018/19 entwickelten METRO Long-Term Incentive (METRO LTI) handelt es sich um einen für einen Zeitraum von 3 Jahren begebenen Plan. Neben den Erfolgszielen, die sich auf den wirtschaftlichen Gesamterfolg von METRO beziehen, steht die Wertgenerierung durch die einzelnen Landesgesellschaften im Fokus der Erfolgsmessung des METRO LTI.

Die Performance-Periode des METRO LTI läuft vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2022. In diesem Zeitraum werden die individuellen Zielbeträge der Berechtigten ratierlich aufgebaut. Der am Ende der Performance-Periode final aufgebaute Zielbetrag richtet sich nach der Dauer der Teilnahmeberechtigung am METRO LTI sowie nach der innegehaltenen Position.

Parallel zu diesem Long-Term Incentive wurde im Geschäftsjahr 2018/19 zusätzlich ein sog. Mid-Term Incentive (METRO MTI) aufgelegt, der die Transformation von METRO in einem 2-Jahres-Zeitraum unterstützen sollte. Dieser Plan war im abgelaufenen Geschäftsjahr fällig und wurde weitgehend ausgezahlt. In diesem Zusammenhang ist ein Gesamtertrag in Höhe von 0,1 Mio. € angefallen. Die mit dem METRO MTI in Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2021 betragen 1 Mio. € (30.9.2020: 11 Mio. €).

Funktionsweise METRO LTI

Der Auszahlungsbetrag wird nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode durch Multiplikation des jeweils aufgebauten individuellen Zielbetrags mit einem Gesamtzielerreichungsfaktor ermittelt. Dieser Faktor setzt sich zu 60 % aus der Zielerreichung der Komponente Country Performance, zu 30 % aus der Zielerreichung der Komponente METRO

Performance sowie zu 10 % aus der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente (Sustainability) zusammen. Der Auszahlungsbetrag ist nach oben begrenzt, wobei der Gesamtzielerreichungsfaktor nicht unter 0 fallen kann. Bei der Komponente Country Performance ist für die Berechtigten aus den METRO Wholesale Landesgesellschaften der Erfolg der jeweiligen Landesgesellschaft maßgeblich, für die weiteren Bezugsberechtigten wird der Gesamterfolg aller Landesgesellschaften zugrunde gelegt. Für die Komponenten METRO Performance und Sustainability wird der Gesamterfolg von METRO ermittelt.

Die Komponente **Country Performance** honoriert das Erreichen interner wirtschaftlicher Zielvorgaben und wird anhand eines Cash Proxy gemessen, der kumuliert in den Geschäftsjahren 2018/19 bis 2020/21 für die METRO Landesgesellschaften erzielt wird. Dabei wurde jeweils ein Wert für den Faktor 0,0 und ein Zielwert für den Zielerreichungsfaktor 1,0 definiert. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf 2 Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Country Performance kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Bei der Komponente **METRO Performance** wird der Erfolg von METRO, ausgedrückt als relative Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe, zugrunde gelegt. Diese setzt sich zu 50 % aus dem MDAX und zu 50 % aus ausgewählten Wettbewerbern zusammen.

Die Vergleichsgruppe der Wettbewerber besteht aus folgenden Unternehmen:

- Bidcorp (ISIN ZAE000216537)
- Bizim Toptan (ISIN TREBZMT00017)
- Marr (ISIN IT0003428445)
- Eurocash Group (ISIN PLEURCH00011)
- Performance Food Group (ISIN US71377A1034)
- US Foods (ISIN US9120081099)
- Sysco (ISIN US8718291078)
- Sligro (ISIN NL0000817179)

Bei einem Gleichlauf der Aktienrenditen der METRO AG und der Vergleichsgruppe ist das Performance-Ziel zu 100 % erfüllt, bei einer Underperformance von –20 % ist es zu einem Drittel erfüllt, darunter beträgt die Zielerreichung 0. Zwischen diesen beiden Punkten und darüber hinaus wird zur Ermittlung der Zielerreichung linear interpoliert bzw. extrapoliert. Die Zielerreichung ist nach oben begrenzt.

Die Performance-Zielerreichung für die Nachhaltigkeitskomponente **Sustainability** bestimmt sich nach dem Durchschnittsrang, den die METRO AG während der Performance-Periode in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht. Die METRO AG nimmt während der Performance-Periode des Plans jährlich am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSAM durchgeführt wird. Auf Basis dieser Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe Food & Staples Retailing, die gem. Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Ändert sich die Branchengruppen-Zuordnung der METRO AG, informiert die RobecoSAM AG darüber. Sollten sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Rankings wesentlich verändern, kann die RobecoSAM AG adäquate Vergleichswerte ermitteln.

Aus den während der jeweiligen Performance-Periode mitgeteilten Rängen wird der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente wie folgt:

Durchschnittsrang (kaufmännisch gerundet)	Nachhaltigkeitsfaktor
1	3,00
2	2,00
3	1,50
4	1,00
5	0,75
6	0,50
7	0,25
Unter Rang 7	0,00

Im Rahmen des METRO LTI ist ein Gesamtaufwand in Höhe von 11 Mio. € (2019/20: 7 Mio. €) angefallen. Die mit diesem Programm in Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2021 betragen 23 Mio. € (30.9.2020: 13 Mio. €).

Die Rückstellungen entsprechen dem zeitanteilig ermittelten beizulegenden Zeitwert der Pläne. Dieser wird von einem externen Gutachter mithilfe anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Grundlage hierfür bildet ein risikoneutrales, arbitragefreies Bewertungsmodell der Optionspreistheorie (hier mittels Monte-Carlo-Simulation). Die Eingangsdaten für die Simulation sind stichtagsbezogene Bewertungen und Einschätzungen interner Kennzahlen und die externen Marktwerte zum Bewertungsstichtag.

Neuer Long-Term Incentive: Group Incentive Plan (GIP)

Zur Unterstützung der Zukunftsausrichtung von METRO wurde ein neuer Long-Term Incentive entwickelt, der erstmals ab dem 1. April 2021 gewährt wird. Der Group Incentive Plan ist ein mehrjähriges Vergütungssystem, das Führungskräfte an der nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung von METRO beteiligt und dabei die Belange der Aktionäre, der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden) und der Umwelt berücksichtigt. Der Group Incentive Plan ist ein zyklischer Plan, der jährlich in separaten Tranchen zu einem festen Zeitpunkt zugeteilt wird. Jede Tranche hat eine Laufzeit von 3 Jahren.

Funktionsweise Group Incentive Plan

Für die Bezugsberechtigten wird zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Faktor der Gesamtzielerreichung. Dieser berechnet sich durch Ermittlung der jeweils auf 2 Nachkommastellen gerundeten Zielerreichungsfaktoren für jedes der 3 Erfolgsziele. Das gewichtete arithmetische Mittel der Faktoren, ebenfalls auf 2 Nachkommastellen gerundet, ergibt den Gesamtzielerreichungsfaktor.

Die maximale Höhe des Auszahlungsbetrags stellt die Begrenzung der einzelnen im Plan definierten Performance-Ziele dar (Auszahlungscap).

Die Gesamtzielerreichung wird durch die 3 Performanceziele

- Ergebnis je Aktie/Earnings per Share (EPS),
- Aktienrendite/METRO Total Shareholder Return (TSR) und
- Nachhaltigkeit.

ausgedrückt. Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind gesonderte Regelungen zur Auszahlung vereinbart.

Die Ermittlung des **Performance-Ziels Ergebnis je Aktie** ergibt sich grundsätzlich durch den Vergleich des erreichten EPS mit einem vor Beginn der Laufzeit des Plans definierten Zielwert. In dem Ergebnis je Aktie werden positive und negative Währungseffekte sowie separat ausgewiesene Sonderfaktoren/Transformationskosten ggü. der Zielsetzung neutralisiert. Entsprechend wird für die Messung der Performance-Zielerreichung das im Konzernabschluss berichtete EPS um Währungseffekte sowie Sonderfaktoren/Transformationskosten bereinigt.

Der EPS-Zielerreichungsfaktor ermittelt sich wie folgt:

- Wird der EPS-Zielwert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 1,0.
- Wird lediglich die untere Einstiegshürde oder ein darunterliegender Wert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 0,0.
- Bei einer Zielerreichung von 200 % beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 2,0.
- Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 200 % berechnet sich der EPS-Faktor für den Group Incentive Plan mittels linearer Interpolation auf 2 Nachkommastellen. Der maximal erreichbare Faktor beträgt 5,0.

Das **Performance-Ziel METRO TSR** spiegelt die externe Bewertung von METRO durch den Kapitalmarkt über die Planlaufzeit hinweg wider. Es wird durch einen Vergleich der relativen Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) der METRO Stammaktie zum MDAX und zu einer Vergleichsgruppe ausgewählter Wettbewerber ermittelt.

Die Vergleichsgruppe der Wettbewerber besteht aus folgenden Unternehmen:

- Bidcorp (ISIN ZAE000216537)
- Marr (ISIN IT0003428445)
- Eurocash Group (ISIN PLEURCH00011)
- Performance Food Group (ISIN US71377A1034)
- US Foods (ISIN US9120081099)
- Sysco (ISIN US8718291078)
- Sligro (ISIN NL0000817179)

Bei einem Gleichlauf der Aktienrenditen von METRO AG und der Vergleichsgruppe ist das Performance-Ziel zu 100 % erfüllt, bei einer Underperformance von –20 % ist es zu einem Drittel erfüllt, darunter beträgt die Zielerreichung 0. Zwischen diesen beiden Punkten und darüber hinaus wird zur Ermittlung der Zielerreichung linear interpoliert bzw. extrapoliert. Die Zielerreichung ist nach oben auf 500 % begrenzt.

Die **Performance-Zielerreichung für die Nachhaltigkeitskomponente Sustainability** spiegelt das Erfüllen der sozialen Verantwortung durch METRO wider und honoriert die Einhaltung ökonomischer und ökologischer Kriterien.

Die Zielerreichung wird bestimmt durch den Durchschnittsrang, den die METRO AG während der Planlaufzeit in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht. Die METRO AG nimmt während der Performance-Periode des Plans jährlich am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSAM durchgeführt wird. Auf Basis dieser Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe Food & Staples Retailing, die gem. Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Ändert sich die Branchengruppen-Zuordnung der METRO AG, informiert die RobecoSAM AG darüber. Sollten sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Rankings wesentlich verändern, kann die RobecoSAM AG adäquate Vergleichswerte ermitteln. Aus den während der jeweiligen Performance-Periode mitgeteilten Rängen wird der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen –

berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente wie folgt:

Durchschnittsrang (kaufmännisch gerundet)	Nachhaltigkeitsfaktor
1	3,00
2	2,00
3	1,50
4	1,00
5	0,75
6	0,50
7	0,25
Unter Rang 7	0,00

Aus der genannten Tranche des GIP ist ein Gesamtaufwand in Höhe von 3 Mio. € angefallen. Die mit diesem Programm in Zusammenhang stehenden Rückstellungen wurden zum 30. September 2021 in gleicher Höhe gebildet.

Die Rückstellungen entsprechen dem zeitanteilig ermittelten beizulegenden Zeitwert der Pläne. Dieser wird von einem externen Gutachter mithilfe anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Grundlage hierfür bildet ein risikoneutrales, arbitragefreies Bewertungsmodell der Optionspreistheorie (hier mittels Monte-Carlo-Simulation). Die Eingangsdaten für die Simulation sind stichtagsbezogene Bewertungen und Einschätzungen interner Kennzahlen und die externen Marktwerte zum Bewertungsstichtag.

52. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2020/21

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive und Sonderprämien) sowie der im Geschäftsjahr 2020/21 gewährten langfristigen variablen Vergütung (Long-Term Incentive).

Das Short-Term Incentive der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung von finanziellen, auf das Geschäftsjahr bezogenen Erfolgszielen bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Zielerreichung vereinbarter Schwerpunktthemen.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt 12,6 Mio. € (2019/20: 11,5 Mio. €). Davon entfallen 3,7 Mio. € (2019/20: 3,8 Mio. €) auf die Grundvergütung, 5,4 Mio. € (2019/20: 2,1 Mio. €) auf die kurzfristige variable Vergütung, 3,0 Mio. € (2019/20: 5,1 Mio. €) auf die aktienbasierte langfristige variable Vergütung und 0,5 Mio. € (2019/20: 0,5 Mio. €) auf Sach- und Nebenleistungen.

Die im Geschäftsjahr 2020/21 gewährte aktienbasierte langfristige variable Vergütung (Performance Cash Plan) ist mit dem Fair Value angegeben.

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden aktienbasierten Tranchen der langfristigen variablen Vergütung ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Christian Baier 0,719 Mio. €, betreffend Andrea Euenheim 0,761 Mio. € und betreffend Rafael Gasset und Eric Poirier jeweils 0,846 Mio. €. Bei Olaf Koch betrug der Aufwand 1,056 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnten Rückstellungen von 0,082 Mio. € aufgelöst werden.

Die Rückstellungen betrugen zum 30. September 2021 insgesamt 6,108 Mio. €. Davon entfallen auf Christian Baier 0,87 Mio. €, auf Andrea Euenheim 0,89 Mio. €, auf Rafael Gasset und Eric Poirier jeweils 0,99 Mio. € sowie auf ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands 2,36 Mio. €.

Der Aufwand und die Rückstellungen wurden durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde eine Vereinbarung über die vorzeitige Aufhebung des Anstellungsvertrags mit Olaf Koch mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2020 getroffen. Das Short-Term Incentive bis zum 31. Dezember 2020 wird Olaf Koch vertragsgem. ausgezahlt. Die ihm bisher gewährten Tranchen des Long-Term Incentive bleiben bestehen und werden gem. den Planbedingungen abgewickelt. Es wird keine Abfindung gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden weder Darlehen an Mitglieder des Vorstands gewährt noch bestanden Darlehensvereinbarungen aus Vorjahren.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands bestehen Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen von 12,4 Mio. €, die kongruent rückversichert sind.

- Die Angaben gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB in individualisierter Form finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 6 Vergütungsbericht ► Seite 105.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020/21 beträgt 2,3 Mio. € (2019/20: 2,2 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden weder Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt noch bestanden Darlehensvereinbarungen aus Vorjahren.

- Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 6 Vergütungsbericht ► Seite 105.

53. Honorare des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist ein Gesamthonorar von 4,0 Mio. € berechnet worden. Davon entfallen auf Honorare für Abschlussprüfungsleistungen 3,7 Mio. €, auf andere Bestätigungsleistungen 0,2 Mio. € und auf sonstige Leistungen 0,1 Mio. €. Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der METRO AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Darüber hinaus sind die Honorare für die Prüfungen von IFRS Reporting Packages von Tochterunternehmen der METRO AG zur Einbeziehung in den METRO Konzernabschluss enthalten sowie für handelsrechtliche Jahresabschlussprüfungen von Tochterunternehmen. Zudem erfolgten prüfungsintegriert prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Prüfungsleistungen gem. ISAE 3402 und es wurden Leistungen im Zusammenhang mit Enforcement-Verfahren erbracht.

Andere Bestätigungsleistungen beziehen sich auf vereinbarte Prüfungshandlungen (bspw. Compliance Certificates und Vollständigkeitserklärungen gem. Verpackungsverordnung) sowie die betriebswirtschaftlichen Prüfungen des Risikomanagementsystems, des internen

Kontrollsystems, der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und des Nachhaltigkeitsberichts.

Die sonstigen Leistungen betreffen prüferische Unterstützungsleistungen im Rahmen eines umsatzsteuerlichen Compliance-Managementsystems sowie Honorare für Beratungsleistungen, u. a. im Zusammenhang mit der Einführung eines Archivierungssystems.

54. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2021 die jährliche Erklärung gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist auf der Homepage der METRO AG (www.metroag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

55. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2020/21 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-)Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten	
CCG DE GmbH	Kelsterbach
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mbH	Düsseldorf
HoReCa Innovation I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Innovation I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Innovation I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Komplementär GmbH	Düsseldorf
HoReCa Strategic I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Strategic I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Hospitality Digital GmbH	Düsseldorf
Hospitality Digital Services Germany GmbH	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
METRO Achte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Advertising GmbH	Düsseldorf
METRO Asia Investment GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry China Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
METRO Deutschland Consulting GmbH	Düsseldorf
METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf

METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Digital GmbH	Düsseldorf
METRO Dritte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Elfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Financial Services GmbH	Düsseldorf
METRO FSD Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Fulfillment GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Hospitality Digital Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf
METRO Markets GmbH	Düsseldorf
METRO Neunte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Re AG	Düsseldorf
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft Esslingen	Esslingen am Neckar
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft Linden	Linden
METRO Sechste Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Siebte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Sourcing GmbH	Düsseldorf
METRO Vierte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Zehnte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Zwölfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Holding Management GmbH	Düsseldorf
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
NX-Food GmbH	Düsseldorf
Petit RUNGIS express GmbH	Meckenheim
RUNGIS express GmbH	Meckenheim
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
b) Immobiliengesellschaften	
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG i. L.	Düsseldorf
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf

ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG i. L.	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	Düsseldorf
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG i. L.	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG i. L.	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG i. L.	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG i. L.	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhäuser KG i. L.	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt – KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bannewitz KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bitterfeld KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamm KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hürth KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG i. L.	Düsseldorf

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nettetal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Stralsund KG i. L.	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG i. L.	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG i.L.	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Augsburg KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Düsseldorf-Derendorf KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf
MCC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Düsseldorf
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO Asset Management Services GmbH	Düsseldorf
METRO Campus Services GmbH	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG i. L.	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG i. L.	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gernersheim KG i. L.	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG i. L.	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG i. L.	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG i. L.	Düsseldorf
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG i. L.	Düsseldorf
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG i. L.	Düsseldorf
Schaper Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf

STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG i. L.	Düsseldorf
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG i. L.	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG i. L.	Düsseldorf

56. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzernanteile in %	Umsatzerlöse ¹ Mio. €
Holdinggesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
Großhandelsgesellschaften			
METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.227
METRO FRANCE S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	3.606
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	2.406
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	100,00	1.385
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.331
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.189
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	1.096
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	986
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	858
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam-Duivendrecht, Niederlande	100,00	801
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore, Indien	100,00	765
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew, Ukraine	100,00	740
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf, Österreich	73,00	692
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem, Belgien	100,00	646
Sonstige Gesellschaften			
METRO Sourcing International Limited	Hongkong, China	100,00	22
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	92,90	0
METRO Digital GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
Metro International AG	Baar, Schweiz	100,00	0

¹ Vorkonsolidierte Umsatzerlöse.

57. Organe der METRO AG und die Mandate ihrer Mitglieder

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand: 23. November 2021)

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)

Geschäftsführer der JBS Holding GmbH
 Unabhängiger Vertreter der Anteilseigner
 a) Big Dutchman AG (Vorsitzender)
 b) Bankiva B.V., Wezep, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
 Barentz International B.V., Hoofddorp, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender), seit 12. Dezember 2020
 Lonza Group AG¹, Basel, Schweiz – Verwaltungsrat

Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG
 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der METRO Deutschland GmbH
 Vertreter der Arbeitnehmer

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH² (stellv. Vorsitzender)
 b) Keine

Marco Arcelli

CEO der EP Global Commerce a.s. (EPGC), Prag, Tschechische Republik
 Vertreter der Anteilseigner

- a) Keine
 b) Keine

Stefanie Blaser

Vorsitzende des Betriebsrats der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG Saarbrücken
 Vertreterin der Arbeitnehmer

- a) Keine
 b) Keine

Herbert Bolliger, bis 19. Februar 2021

Selbstständiger Unternehmensberater
 Vertreter der Anteilseigner
 a) Keine
 b) Amann Wine Group Holding SA, Zug, Schweiz – Verwaltungsrat
 BNP Paribas (Suisse) AG¹, Genf, Schweiz – Verwaltungsrat
 Eldora Holding SA, Rolle, Schweiz – Verwaltungsrat
 Menu and More AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat, seit 30. Oktober 2020
 MTH Retail Group Holding GmbH, Wien, Österreich – Aufsichtsrat
 Office World Holding AG, Bolligen, Schweiz – Verwaltungsrat (Vizepräsident), bis 20. April 2021

Gwyn Burr

Mitglied des Board of Directors der Hammerson plc, London, Vereinigtes Königreich
 Unabhängige Vertreterin der Anteilseigner
 a) Keine
 b) Hammerson plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors
 Ingleby Farms and Forests ApS, Køge, Dänemark – Board of Directors
 Just Eat Takeaway.com N.V.¹, Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat
 Made.com Group plc, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors, seit 7. Mai 2021
 Taylor Wimpey plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors

Thomas Dommel

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der METRO LOGISTICS Germany GmbH
 Vertreter der Arbeitnehmer
 a) METRO LOGISTICS Germany GmbH² (stellv. Vorsitzender)
 b) Keine

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Prof. Dr. Edgar Ernst

Präsident der Deutsche Prüfstelle für
Rechnungslegung (DPR) Unabhängiger
Vertreter der Anteilseigner
a) TUI AG¹
Vonovia SE¹ (stellv. Vorsitzender)
b) Keine

Michael Heider

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der METRO Deutschland GmbH
Vorsitzender des Betriebsrats des METRO
Großmarkts Schwelm
Vertreter der Arbeitnehmer
a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH²
b) Keine

Udo Höfer

Geschäftsleiter METRO Deutschland GmbH
Store Krefeld
Vertreter der Arbeitnehmer
a) Keine
b) Keine

Peter Küpfer, bis 19. Februar 2021

Selbstständiger Unternehmensberater
Vertreter der Anteilseigner
a) Keine
b) AHRA AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
(Präsident)
AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
(Präsident)
ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz –
Verwaltungsrat (Präsident)
Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz –
Verwaltungsrat (Präsident)
Cambiata Ltd., Road Town, Tortola, Britische
Jungferninseln – Board of Directors
Cambiata Schweiz AG, Zürich, Schweiz –
Verwaltungsrat
Lake Zurich Fund Exempt Company, George
Town, Grand Cayman, Cayman Islands – Board
of Directors
SERAVI AG, Zollikon, Schweiz – Verwaltungsrat
Supra Holding AG, Zug, Schweiz –
Verwaltungsrat

Rosalinde Lax

Kaufmännische Mitarbeiterin METRO
Deutschland GmbH
Vertreterin der Arbeitnehmer
a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH²
b) Keine

Dr. Fredy Raas

Geschäftsführer der Beisheim Holding GmbH,
Baar, Schweiz
Unabhängiger Vertreter der Anteilseigner
a) CECONOMY AG¹
b) ARISCO Holding AG, Baar, Schweiz –
Verwaltungsrat, bis 21. Juni 2021
HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Au,
Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)

Roman Šilha, seit 19. Februar 2021

Leiter Mergers & Acquisitions EP Global
Commerce a.s., Prag, Tschechische Republik,
und VESA Equity Investment S.à.r.l.,
Luxemburg, Luxemburg
Vertreter der Anteilseigner
a) Keine
b) Keine

Eva-Lotta Sjöstedt

Selbstständige Unternehmensberaterin
Unabhängige Vertreterin der Anteilseigner
a) Keine
b) Elisa Corporation¹, Helsinki, Finnland, Board
of Directors
Tritax EuroBox plc¹, London, Vereinigtes
Königreich, Board of Directors

Dr. Liliana Solomon

Group Chief Financial Officer der Awaze
Limited, London, Vereinigtes Königreich
Unabhängige Vertreterin der Anteilseigner
a) Keine
b) Trustly Group AB, Stockholm, Schweden –
Aufsichtsrat, seit 18. Dezember 2020
Unit4 N.V., Utrecht, Niederlande – Aufsichtsrat,
bis 30. Juni 2021

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Alexandra Soto

Group Executive Director, Managing Director
und Global Chief Operating Officer von Lazard
Financial Advisory, Lazard & Co., Limited,
London, Vereinigtes Königreich

Unabhängige Vertreterin der Anteilseigner

a) Keine

b) Groupe Bruxelles Lambert SA¹, Brüssel,
Belgien – Board of Directors, seit 30. Juli 2021

Stefan Tieben, seit 19. Februar 2021

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Partner der RLT Ruhrmann Tieben & Partner
mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

sowie Mitglied der Geschäftsführung der RLT
Gruppe

Vertreter der Anteilseigner

a) Keine

b) Breda Consulting AG, Breda, Zürich –
Verwaltungsrat

Manuela Wetzko

IT-Koordinatorin Betreuungsgebiet 5 METRO
Deutschland GmbH

Vertreterin der Arbeitnehmer

a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH²

b) Keine

Angelika Will

Ehrenamtliche RichterIn am

Bundesarbeitsgericht

Schriftführerin des Landesverbandsvorstands

Nordrhein-Westfalen der DHV – Die

Berufsgewerkschaft e. V. (Bundesfachgruppe
Handel und Warenlogistik)

Vertreterin der Arbeitnehmer

a) Keine

b) Keine

Manfred Wirsch

Gewerkschaftssekretär ver.di – Vereinte

Dienstleistungsgewerkschaft e. V.

Vertreter der Arbeitnehmer

a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH²

b) Keine

Silke Zimmer

Gewerkschaftssekretärin ver.di – Vereinte

Dienstleistungsgewerkschaft e. V.

Vertreterin der Arbeitnehmer

a) Keine

b) Keine

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

(Stand: 23. November 2021)

Aufsichtsratspräsidium

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)
Thomas Dommel
Prof. Dr. Edgar Ernst
Roman Šilha
Manuela Wetzko

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)
Marco Arcelli
Stefanie Blaser
Michael Heider
Dr. Fredy Raas

Nominierungsausschuss

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Gwyn Burr
Roman Šilha

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)
Thomas Dommel
Prof. Dr. Edgar Ernst

Mitglieder des Vorstands

(Stand: 23. November 2021)

Dr. Steffen Greubel (Vorsitzender), ab 1. Mai 2021

- a) Keine
- b) Keine

Olaf Koch (Vorsitzender), bis 31. Dezember 2020

- a) METRO-NOM GmbH² (Vorsitzender), bis 31. Dezember 2020
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat (Vorsitzender), bis 31. Dezember 2020

Christian Baier (Finanzvorstand, Co-Vorsitzender [ad interim] 1. Januar bis 30. April 2021)

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH², bis 31. Januar 2021
METRO Re AG² – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat, bis 28. Juli 2021
METRO Cash & Carry International Holding GmbH², Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
Metro Holding France S.A.², Vitry-sur-Seine, Frankreich – Verwaltungsrat

Andrea Euenheim (Chief Human Resources Officer und Arbeitsdirektorin)

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH²
METRO LOGISTICS Germany GmbH²
METRO-NOM GmbH², bis 29. Januar 2021
- b) Keine

Rafael Gasset (Chief Operating Officer – Convenience Cluster, Co-Vorsitzender [ad interim] 1. Januar bis 30. April 2021)

- a) Keine
- b) METRO Logistics Polska sp. z o.o.², Warschau, Polen – Aufsichtsrat
Makro Cash and Carry Polska S.A.², Warschau, Polen – Aufsichtsrat
WM Holding (HK) Limited, Hongkong, China – Verwaltungsrat

Eric Poirier (Chief Operating Officer – Hospitality Cluster)

- a) Keine
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat, bis 28. Juli 2021
Makro Cash and Carry Polska S.A.², Warschau, Polen – Aufsichtsrat
METRO FSD France S.A.S.², Montauban, Frankreich – Verwaltungsrat (Vorsitzender), bis 30. September 2020
Metro Holding France S.A.², Vitry-sur-Seine, Frankreich – Verwaltungsrat (Vorsitzender)

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.² Konzerninternes Mandat.

58. Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2021 gem. § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ATLA – Logística, S.A.	Quarteira	Portugal	100,00
AUBEPINE SARL	Montauban	Frankreich	100,00
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
Aviludo – Indústria e Comércio de Produtos Alimentares, S.A.	Quarteira	Portugal	100,00
BAUGRU Immobilien – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Beijing Weifa Trading & Commerce Co. Ltd.	Peking	China	100,00
CCG DE GmbH	Kelsterbach	Deutschland	100,00
Classic Coffee & Beverage Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods (Hong Kong) Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods (Macau) Ltd	Macau	China	99,80
Classic Fine Foods (Singapore) Private Limited	Singapore	Singapur	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Company Limited	Bangkok	Thailand	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Holding Company Limited	Bangkok	Thailand	49,00 ³
Classic Fine Foods (Vietnam) Limited	Ho Chi Minh City	Vietnam	100,00
Classic Fine Foods China Holdings Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods China Trading Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods EM LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	50,00
Classic Fine Foods Group Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Holdings Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Japan Holdings	Tokyo	Japan	100,00
Classic Fine Foods Macau Holding Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods Netherlands BV	Rotterdam	Niederlande	100,00
Classic Fine Foods Philippines Inc.	Makati City	Philippinen	100,00
Classic Fine Foods Rungis SAS	Rungis	Frankreich	100,00
Classic Fine Foods Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods UK Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foodstuff Trading LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	49,00 ³
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
COOL CHAIN GROUP PL Sp. z o.o.	Krakau	Polen	100,00

Culinary Agents Italia s.r.l.	San Donato Milanese	Italien	100,00
DAVIGEL ESPANA, S.A.U.	Sant Just Desvern	Spanien	100,00
Deelnemingmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
Deepideas GmbH	Düsseldorf	Deutschland	70,00
Deutsche SB-Kauf Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Dinghao Foods (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,00
ETABLISSEMENTS BLIN SAS	Saint-Gilles	Frankreich	100,00
Fideco AG	Courgevaux	Schweiz	100,00
FOOD GO – Import Export, LDA	Quarteira	Portugal	100,00
French F&B (Japan) Co., Ltd.	Tokyo	Japan	93,83
Freshly CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhausen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt – KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bannewitz KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bitterfeld KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hürth KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nettetal KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Stralsund KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Innovation I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	3,26 ^{1, 3}
HoReCa Innovation I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Innovation I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,67 ^{1, 3}
HoReCa Investment I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	3,32 ^{1, 3}
HoReCa Investment I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

HoReCa Investment I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,07 ^{1,3}
HoReCa Investment Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Komplementär GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Strategic I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	4,26 ^{1,3}
HoReCa Strategic I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Hospitality Digital GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Hospitality Digital Services Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HOSPITALITY.digital, Inc.	Wilmington	USA	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chişinău	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	90,24
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Klassisk Group (S) Pte. Ltd.	Singapore	Singapur	100,00
Klassisk Investment Limited	Hongkong	China	100,00
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiev	Ukraine	100,00
LUDOFODDS, S.A.	Quarteira	Portugal	100,00
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem	Belgien	100,00
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Cairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00
MAKRO FULFILLMENT SL	Madrid	Spanien	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Augsburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Düsseldorf-Derendorf KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
MCCAP Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapore	Singapur	100,00

MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Achte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Advertising Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO Asia Investment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Asia Investment Management Limited	Hongkong	China	100,00
METRO Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Białystok sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Bielsko-Biała sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Bydgoszcz sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Campus Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry China Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrade	Serbien	100,00
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokyo	Japan	100,00
METRO Cash & Carry Myanmar Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO Cash & Carry Russia N.V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry TOO	Almaty	Kasachstan	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiev	Ukraine	100,00
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Częstochowa sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Delivery Service NV	Willebroek	Belgien	100,00
METRO Deutschland Consulting GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Digital GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO DIGITAL ROMANIA S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI S.p.A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Dritte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

METRO Elfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Financial Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO FRANCE S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO FSD France S.A.S.	Montauban	Frankreich	100,00
METRO FSD Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO FSD HOLDING PORTUGAL, SGPS, S.A.	Carnaxide	Portugal	100,00
METRO Fulfillment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Fünfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Gdańsk-Przejazdowo sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Gdynia sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Metro Global Business Services Private Limited	Pune	Indien	100,00
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
Metro Holding France S. A.	Vitry sur Seine	Frankreich	100,00
METRO Hospitality Digital Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro International AG	Baar	Schweiz	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Kalisz sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Kielce sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kobierzyce sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Koszalin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kraków Jasnogórska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kraków Zakopiańska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Legnica sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Łódź sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Logistics Polska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Logistics Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością i Spółka spółka komandytowa	Warschau	Polen	99,83
METRO Lublin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO MANAGEMENT UKRAINE LLC	Kiev	Ukraine	100,00
METRO Markets GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO MARKETS PALMA SL	Palma de Mallorca	Spanien	100,00

METRO Neunte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Olsztyn sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Opole sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Pakistan (Pvt.) Limited	Lahore	Pakistan	100,00
METRO Poznań II sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Poznań sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	100,00
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	92,90
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67
METRO Properties Real Estate Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Re AG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Rybnik sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Rzeszów sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Rzgów sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
METRO Sechste Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Stettin	Polen	100,00
METRO Siebte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Sosnowiec sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Sourcing (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO Sourcing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Sourcing International Limited	Hongkong	China	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Szczecin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Toruń sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Vierte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Warszawa Jerozolimskie sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Warszawa Kolumbijska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Metro Wholesale Myanmar Ltd.	Yangon	Myanmar	91,62
METRO Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Zabki sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Zabrze sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Zehnte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Zielona Góra sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Zwölfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00

MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Holding Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MP Gayrimenkul Yönetim Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
My Mart (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
My Mart (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai	China	100,00
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NX-Food GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Petit RUNGIS express GmbH	Meckenheim	Deutschland	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
PRO A PRO DISTRIBUTION EXPORT SAS	Montauban	Frankreich	100,00
PRO A PRO DISTRIBUTION NORD SAS	Châlette-sur-Loing	Frankreich	100,00
PRO A PRO DISTRIBUTION SUD SAS	Montauban	Frankreich	100,00
PT Classic Fine Foods Indonesia	North Jakarta	Indonesien	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Cairo	Ägypten	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Restu s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 6 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Rotterdam Trading Office B.V.	Amsterdam-Duivendrecht	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUNGIS express GmbH	Meckenheim	Deutschland	100,00
RUNGIS express SPAIN SL	Palma de Mallorca	Spanien	100,00
RUNGIS express Suisse Holding AG	Courgevaux	Schweiz	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Schaper Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Sentinel GCC Holdings Limited	Tortola	Britische Jungferninseln	100,00
Servicios de Distribución a Horeca Organizada, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Sezam XVI Fundusz Inwestycyjny Zamknięty Aktywów Niepublicznych	Warschau	Polen	100,00

SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
SODEGER SAS	Château-Gontier	Frankreich	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	94,00
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
TRANSPRO FRANCE Sarl	Montauban	Frankreich	100,00
TRANSPRO SAS	La Possession	Frankreich	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Western United Finance Company Limited	London	Großbritannien	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
X4DEV – Business Solutions, S.A.	Quarteira	Portugal	71,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG i. L.	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Gemeinschaftsunternehmen

CABI-SFPK JV	Lahore	Pakistan	48,00
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	16,67
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	16,67
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00
Professional Finance Technologies Limited Liability Company	Moskau	Russland	50,00

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	15,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	15,00
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00
FILPROMER SAS	Cherbourg-en-Cotentin	Frankreich	24,90
Gourmet F&B Korea Ltd.	Seoul	Südkorea	28,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Helm Wohnpark Lahnblick GmbH	Aßlar	Deutschland	25,00
Horizon International Services Sarl	Le Grand-Saconnex	Schweiz	25,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP	Paris	Frankreich	5,00
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS	Paris	Frankreich	25,00
Peter Glinicke Grundstücks-GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	50,00
WM Holding (HK) Limited	Hongkong	China	20,04 ⁴

Beteiligungen

BINARY SUBJECT, S.A.	Torres Vedras	Portugal	16,03
----------------------	---------------	----------	-------

Culinary Agents Inc.	Wilmington	USA	18,33
Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00 ²
eVentures Growth, L.P.	Wilmington	USA	5,00
HORIZON ACHATS SARL	Paris	Frankreich	8,00
HORIZON APPELS D'OFFRES SARL	Paris	Frankreich	8,00
Matsmart in Scandinavia AB	Stockholm	Schweden	13,98
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00
orderbird AG	Berlin	Deutschland	13,39
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
RTG Retail Trade Group GmbH	Hamburg	Deutschland	11,11
Shore GmbH	München	Deutschland	12,41
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft "GLAWA" mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
Yoyo Wallet Ltd.	London	Großbritannien	12,44

¹ Einzubeziehen nach IFRS 10.

² Keine Vollkonsolidierung und keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

³ Vollkonsolidierung aufgrund von Stimmrechtsmehrheit.

⁴ Vorläufiger Abschluss nach Neugründung.

30. November 2021

Der Vorstand

Dr. Steffen
Greubel

Christian Baier

Andrea Euenheim

Rafael Gasset

Eric Poirier